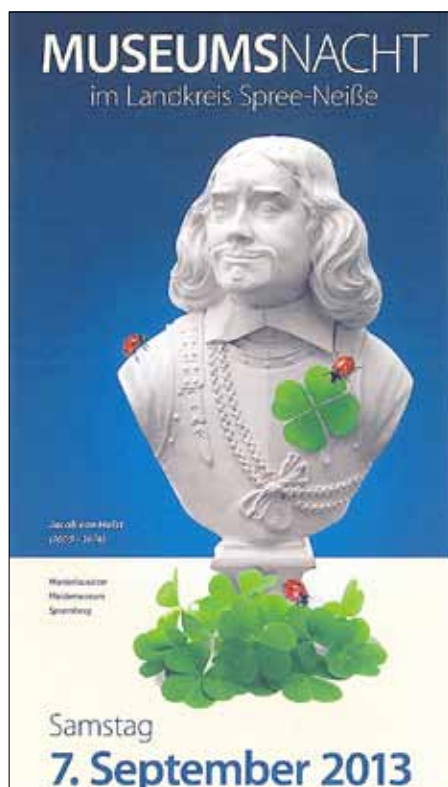




Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

4. Jahrgang · Nr. 12 · Amt Peitz, 04.09.2013



Die Museen im Amt Peitz laden ein:
Museum Heinersbrück ab 17 Uhr
Museum Jänschwalde ab 18 Uhr
Aussichtsturm Erlebnispark ab 20 Uhr
Festungsturm Peitz ab 20 Uhr



Tag des offenen Denkmals

„Jenseits des Guten und Schönen - unbequeme Denkmale?“
am 8. September, um 10 Uhr

Wir laden alle Interessierten zur landesweiten Eröffnungsveranstaltung auf dem Gelände der Edelfisch HGmbH zur Besichtigung des einstigen Stabhammerwerks in Peitz herzlich ein.

Informieren Sie sich über die Gesamtheit der Sanierungsmaßnahmen, die auf dem Gelände durchgeführt werden und noch vorgesehen sind.

Ab 13 Uhr finden auf dem Areal des Hüttenwerks Sonderführungen zum Thema „Baugeschichtliche Entwicklung des Eisenhüttenwerks (1858 - 1935)“ statt.

Mehr dazu in der Rubrik „Kultur“.

Dorf- und Backofenfest in Neuendorf

am 29. September
auf dem Hof „Haus der Vereine“

Das Festkomitee des Sport- und Traditionsvereins Germania 1920 e. V. lädt alle Teichländer und Gäste zum Dorf- und Backofenfest recht herzlich ein.

- | | |
|---------------|--|
| 11:00 Uhr | Eröffnung durch den Bürgermeister anschließend Frühschoppen mit Freibier und Blasmusik mit den „Oberländer Musikanten“ |
| ca. 15:30 Uhr | Spaß-Modenschau |
| ca. 16:15 Uhr | gemischter Chor Teichland große Tombola, Adlerschießen Spiel, Spaß und Spannung für Kinder |
| ca. 17:00 Uhr | Krönung des Schützenkönigs Verlosung Tombola |

Die Versorgung mit div. Speisen und Getränken ist gesichert. Aus dem Backofen gibt es selbst zubereitete Pizza, Blechkuchen und Brot.

Wir wünschen allen Gästen und Beteiligten ein unterhaltsames Fest!

Verein/Festkomitee



Die Kinder der Kita Drachhausen am 17. August auf dem Weg zum Erntefest/Hahnrupfen.

Die Zeit der Erntefeste in unseren Gemeinden ist nun fast vorbei. In Turnow lädt die Jugend am 7. September zum Hahnrupfen ein und in Drehnow am 14. September. Am 21. September findet dann zum Abschluss der Superkott in Dissen statt.

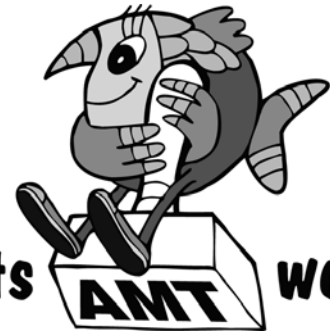
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Amtsübergabe im Kultur- u. Tourismusamt	Seite 3
Rückbau Freileitung Neuendorf-Grötsch	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 3
Storchenjahr 2013	Seite 4
Peitz hat gefeiert	Seite 5
Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow	Seite 7
Sommeruni-Projekt in Jänschwalde	Seite 7
Bürgermeister zu Gast in Peitz	Seite 7
Sanierte Wohngebäude in Peitz übergeben	Seite 8
Jubiläumsbank Turnow-Preilack	Seite 8
Wohin am 1. Septemberwochenende?	Seite 10
Turmkonzert und Tanzmusik live	Seite 11
Neue Dauerausstellung in der Festung	Seite 11
Rückblick Jänschwalder Blasmusikfest	Seite 12
Veranstaltungstipps	Seite 13
Karpfen, Kohle und Kanonen - Teil 3.2	Seite 14
Hahnrupfen Turnow und Drachhausen	Seite 17
sorb./wend. Veranstaltungen	Seite 18
Sommerzeit in den Kitas und Einladungen	Seite 20
Schulanfang an der Mosaik-Grundschule	Seite 21
Ferientipps - Cari-Treff, Herbstferien	Seite 21
Treffen Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz	Seite 22
Ausbildungsmesse Oberschule	Seite 23
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 23
Angebote KVHS Herbstsemester	Seite 23
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 24
Vogelbörse in Drewitz	Seite 25
50 Jahre Marie Lobach Heim in Turnow	Seite 25
Fischerstechen - Gaudi in Peitz	Seite 25
Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“	Seite 26
Vereinstag - JFw Jänschwalde	Seite 26
Neue Feuerwache am Kraftwerk	Seite 26
Reit- und Springturnier in Maust	Seite 27
6. Sportfest der Jugendfeuerwehren	Seite 27
Ausschreibung 22. KYOKO-POKAL	Seite 28
Sparkassen-Fairplay Soccer Tour 2013	Seite 28
Sport zum Fischerfest - Ergebnisse	Seite 29
Sportliche Erfolge und Fußball	Seite 30
Herbstsammlung der Caritas	Seite 33
Dankeschön der Kita aus Grimma	Seite 33
Tag der Volkssolidarität im Rosengarten	Seite 33
Reise der Senioren aus Drachhausen	Seite 33
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 34
Veranstaltungen für Senioren	Seite 34
Impuls- und Ermutigungstage in Drehnow	Seite 35
Gottesdienste	Seite 35
Fischerfest	Panoramaseiten



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Iłowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 13/2013: Donnerstag, 12. September, 16:00 Uhr

Nr. 14/2013: Mittwoch, 2. Oktober 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 13/2013: Mittwoch, dem 25. September 2013

Nr. 14/2013: Mittwoch, dem 16. Oktober 2013

Amtsübergabe im Kultur- und Tourismusamt



Als Leiterin des Kultur- und Tourismusamtes (KTA) war Maria Sczesny 13 Jahre unermüdlich im Einsatz. Nun geht Frau Sczesny in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand und hat den Staffelnstab im August an Julia Kahl übergeben. Sie wurde von den Mitarbeitern

im Rathausgebäude herzlich begrüßt. Neben ihren Aufgaben als Leiterin des KTA wird Frau Kahl auch die Funktion der Sorbenbeauftragten des Amtes Peitz wahrnehmen und für die Partnerschaftsbeziehungen verantwortlich sein.

Rückbau der 110-kV-Freileitung Neuendorf-Grötsch, Bl. 6710 im Bereich Mast 16 bis 27

Die envia Mitteldeutsche Energie AG beabsichtigt, die oben angeführten Freileitungen ersatzlos zu demontieren.

Die Freileitung verläuft entlang den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen:

Gemarkung Heinersbrück,
Flur 5

Gemarkung Grötsch, Flur 1

Die envia Mitteldeutsche Energie AG bzw. deren Auftragnehmer sind bestrebt, die Arbeiten mit größtmöglicher Sorgfalt durchzuführen.

Die entstehenden Baugruben werden nach Beendigung der Arbeiten sofort wieder bis zur Erdoberkante verfüllt und verdichtet. Der dabei anfallende Schrott bzw. Betonbruch wird abtransportiert und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt.

Flurschäden, welche bei der Rückbaumaßnahme entste-

hen, werden mit den Grundstückseigentümern bzw. deren Pächtern oder Nutzern reguliert.

Die Demontage der Freileitungen ist im **Zeitraum von Mitte September 2013 bis Mitte November 2013 vorgesehen, bis zum 30.11.2013** soll der Rückbau vollständig erfolgt sein.

Der genaue Zeitpunkt gestaltet sich in Abhängigkeit von Genehmigungen der Träger öffentlicher Belange.

Für Fragen zum Sachverhalt steht Ihnen unser Ingenieurbüro unter den o. a. Rufnummern und bei der MITNETZ Strom GmbH am Standort Cottbus, Herr Jungnickel, Telefon: 035568-1922, gern zur Verfügung.

*Ingenieurbüro Bobrowski
i. A. Becher
Anlage*

1 Übersichtsplan des Leitungsverlaufes



Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 09.09.2013, 23.09.2013

OT Grießen

Montag (gW): 16.09.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 17.09.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 13.09. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 16.09. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 18.09. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 20.09. OT Drewitz

Di., 24.09. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 30.09. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 06.09. OT Grießen

Mo., 09.09. OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 12.09. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Die., 17.09. OT Drewitz

Mi., 18.09. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

Di., 24.09. OT Preilack

Do., 26.09. OT Grießen

Di., 01.10. OT Maust

Mi., 02.10. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 13.09. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Fr., 20.09. Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Fr., 27.09. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 06.09. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Das Storchennjahr 2013 im Bereich des Amtes Peitz

lfd. Nr.	Standort	Horst- unterlage	Brut	flügge Jungen	Bemerkungen
1.	Drachhausen, Dorfstr.	NM	HPm	-	2 Altstörche nur kurzzeitig, keine Brut
2.	Drachhausen, Aue, Krautz	NM	Hu	-	Brutplatz erloschen, 2004**
3.	Drehnow- Ausbau, Pumpa	NM	Hu	-	Brutplatz erloschen, 1996**
4.	Drehnow, Dorfstr.,	NM	HPo	-	Brut, Verlust 3 Jungv., Nistplatz bei Unfall durch Pkw zerstört
5.	Drewitz, Dorfstraße	NM	HPm	2	
6.	Friedrichshof	NM	Hu	-	Brutplatz erloschen, 2008**
7.	Heinersbrück, Kirche	HD	HPo	-	2 Altstörche, keine Brut Störung durch Fremdstörche
8.	Jänschwalde, Dorfstraße	HD	Hu	-	Brutplatz erloschen, 2003**
9.	Maust, H. Golz, Mauster Dorfstr.	NM	HPm	3	
10.	Maust, M. Spielberg, Mauster Dorfstr.	NM	HPo	-	Brut?, Störung durch Fremdstörche, Gelege Abwurf
11.	Peitz- Ottendorf, Feuerwehr	NM	HPm	1	Teile des Geleges abgeworfen
12.	Peitz, Gubener Vorstadt	S	-	-	Brutplatz erloschen, 2008**
13.	Peitz, Gubener Vorstadt 12	NM	HPm	2	Abwurf 1 Jungstorch
14.	Peitz, Anderweit, Kraftwerkstr.	NM	HPm	-	Brut, keine flüggen Junge Verlust 4 Jungstörche
15.	Tauer, Brasching Dorfstraße	HD	HPm	-	Brut, keine flüggen Junge Verlust 4 Jungstörche
16.	Turnow, Dorfstraße	NM	HPm	2	
17.	Turnow, Holländermühle	NM	Hu	-	kurzzeitige Einzelstörche, 2008**
18.	Jänschwalde, Ausbau	Baum	Hu	-	Brutplatz erloschen, 2000**
19.*	Preilack	M	-	-	1996 letzter Bruterfolg
20.*	Radewiese	Baum	-	-	1992 letzter Bruterfolg

Gesamt 2013: 10 flügge Jungstörche

** Jahreszahl mit letzter erfolgreicher Brut

*Die Liste der Standorte mit einem Storchennhorst wurde mit den laufenden Nummern 19 und 20 ergänzt.

Legende:

HPm = Horstpaar mit flüggen Jungen
 HPo = Horstpaar ohne flügge Jungen
 HU = Horst unbesetzt
 NM = Nistmast
 HD = Harddach
 S = Schornstein

Bewertung des Storchennjahres 2013

Seit Beginn der Aufzeichnungen über den Bestand der Weißstörche im Amt Peitz (1965) ist das Storchennjahr 2013 die Brutsaison mit dem geringsten Bruterfolg bezüglich der ausgeflogenen Jungstörche.

Das Jahr 2013 war für die Weißstörche ein s. g. Störungsjahr und betrifft fast den gesamten Landstrich der Niederlausitz und Teile Brandenburgs. Storchenn-Fachleute sehen als Ursache für den geringen Bruterfolg in diesem Jahr den Verlauf der Witterung in den Monaten Mai bis Juni. Der Mai war kalt, der Juni brachte ergebnisreiche Niederschläge. Die Mitte Mai geschlüpften Jungstörche wur-

den aufgrund von Mangel an Nahrungstieren nur unzureichend bzw. gar nicht versorgt. In einigen Horsten waren die erst wenige Tage alten Jungstörche, durch stauendes Wasser, die von starken Regenfällen verursacht wurden, bei gleichzeitiger Unterkühlung gefährdet.

Verluste an Jungstörchen waren somit vorprogrammiert. In dieser Brutsaison kam es sogar aufgrund der bereits o. g. Störungsfaktoren erstmalig auch zu Verlusten von Jungstörchen im Alter von ca. 3 bis 4 Wochen, was eher ungewöhnlich ist. Verantwortlich dafür war ein heftiges Unwetter mit Sturmböen und starken Regenfällen am 17. und



Ein toller Schnappschuss: Storchennstreit? (Dr. K. Lange, 2013)

18. Juni des Jahres. In der Stadt Peitz und in den Gemeinden des Amtes Peitz haben in diesem Jahr nur 5 Storchpaare erfolgreich gebrütet, dabei wurden 10 Jungstörche aufgezogen.

Sechs Brutpaare haben 2013 keine Jungen aufgezogen.

Rückblick:

2009 waren es	26
2010	22,
2011	20,
2012	24 Jungstörche.

Die Kontrollen der einzelnen Brutplätze der Störche im Amt Peitz ergaben in diesem Jahr nach aufwendigen Kontrollen der Horste folgendes Ergebnis:

- 1 Brut mit einem Jungstorch
- 3 Bruten mit zwei Jungstörchen

- 1 Brut mit drei Jungstörchen.

Nachweislich entstanden in diesem Jahr durch einen Unfall mit einem Pkw an dem Horst in Drehnow sowie durch Unwetter und vermutlich durch Nahrungsmangel insgesamt 12 registrierte Verluste an Jungstörchen.

Für die Unterstützung bei der Kontrolle der Storchennester im Amt Peitz möchte ich mich bei den Herren Frank Bossenz und Wolfgang Zyrus bedanken.

Den Grundstückseignern mit einem Storchhorst möchte ich auf diesem Wege für ihre Bereitschaft zum Schutz der Weißstörche danken.

*Hans-Peter Krüger, Peitz,
08.08.2013*



Peitz hat gefeiert - 60 Jahre Fischerfest

Es war ein turbulentes Wochenende mit vielen Höhepunkten, die zum Fischerfest-Jubiläum stattgefunden haben.

Die vielen Sportveranstaltungen rund um das Fischerfest geschehen, die Ausgestaltung der Innenstadt, die Vorbereitung der einzelnen Aktionen und Veranstaltungspunkte, alle Organisatoren, Helfer und Mitgestalter waren bereits im Vorfeld viele Stunden aktiv, um alles bestens vorzubereiten. Angefangen hat das Fischerfestwochenende mit dem „Anfischen“ und dem beliebten Feuerwerk am Freitagabend, eine Tradition die es nun bereits seit dem 45. Fischerfest gibt. In diesem Jahr wurden 963 kg Fisch mit dem Netz gezogen. Dieses stattliche Ergebnis (2012: 507 kg) lässt die Fischer auf eine gute Fischernte hoffen. Viel Mühe haben sich auch wieder die Peitzer Vereine gegeben, um am Samstagabend ein unterhaltsames Bühnenprogramm

für die Besucher aller Altersgruppen zu gestalten. Zu den Höhepunkten des Festes gehörten die Veranstaltungen an der Festbühne wie am Samstagabend der „DJ-Alarm“, am Sonntag „Schlager-pur“ und am Montag das Konzert der Gruppe KARAT. Auch der beliebte Modenschau mit Margit Thabow und der Seniorennachmittag am Montag wurden wieder gut besucht. Für die Kinder gab es auf dem Festplatz viel zu erleben und auch der „WochenKurier“ war mit einem Spiel- und Bastelstand vor Ort.

Ein besonderes Erlebnis zum Jubiläum war natürlich der große Festumzug am Sonntagnachmittag, der mit 76 spannenden und unterhaltsamen Bildern von den Vereinen und Firmen aus dem Amt Peitz sowie den Partnergemeinden hervorragend gestaltet wurde. Die Zuschauer waren durchweg begeistert von der Vielfalt und den umgesetzten Ideen. Allen Mitwirkendend

sowie den Moderatoren des Umzuges, Marion Hirche und DJ Hoffi, dafür ein herzliches Dankeschön!

Schön ausgestaltet war auch die Innenstadt. Der Fischerfestverein hatte wieder dazu aufgerufen, die Stadt zum Fischerfest festlich zu schmücken, Schaufenster und Gärten als schöne Blickfänge zu gestalten. Anlässlich der Peitzer Estrade gab es dafür das Dankeschön mit Beifall und Preisen. Die Sieger waren die Bäckerei Mieth, das Nagelstudio Manuela Weichert sowie das Reisebüro Nagora.

Ein großes Dankeschön für die Gestaltung der Peitzer Innenstadt geht besonders an unsere Kinder:

- die Kita Sonnenschein Peitz, - die Evangelische Kita Peitz,
- die Kita Spatzennest Teichland, - die Kita Drehnow,
- die Kita Benjamin Blümlen Turnow und die Mosaisk-Grundschule.

Einen Sonderpreis erhielten außerdem die Fam. Schell-schmidt aus der August-Bebel-Straße sowie Familie Bubner vom Feuerwehrverein Ottendorf. (kü)



Moderatorin Marion Hirche und Teichnixe Annelie Kruse bei der Preisübergabe an Marlies Nagora und die Kita Teichland.

Partnerschaftstreffen zum Fischerfest

Gemeinde Bedum und Amt Peitz pflegen seit 10 Jahren freundschaftliche Zusammenarbeit



v. l. Wieslaw Czyczerski, Bürgermeister aus Zbaszynek, Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Henk Bakker, Bürgermeister aus Bedum während der Festveranstaltung.

Anlässlich des Fischerfestes konnten wir, auch dank der Euroregion Spree-Neiße-Bober, wieder unsere Partner aus der niederländischen Gemeinde Bedum, aus der Partnerge-

meinde Zbaszynek sowie aus der Gemeinde Zielona Gora, aus Iłowa, aus Ochla und Kostrzyn in Peitz begrüßen. Sie besuchten natürlich das Fischerfest und bereicherten

als Delegationen und mit Bildern, wie z. B. dem Fanfarenzug und Jugendorchester aus Drzonków, den Festumzug.

Doch es gab noch einen weiteren Anlass für den Besuch. Am Sonntag fand an der Festung ein Partnerschaftstreffen anlässlich der seit 10 Jahren bestehenden Partnerschafts-Verbindung zwischen dem Amt Peitz und der Gemeinde Bedum statt.

Bereits seit 1992 pflegt die Gemeinde Zbaszynek feste Kontakte mit Bedum, seit 2000 besteht die Partnerschaft der polnischen Gemeinde mit dem Amt Peitz. Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Amt Peitz und Bedum am 7. August 2003 wurde der Grundstein für die trilaterale Zusammenarbeit gelegt, die dann am 10.09.2006 besiegelt wurde. Das Leitthema der Zusammenarbeit, „Freundschaft ist nicht nur ein kostbares Geschenk, sondern eine dauerhafte Aufgabe“, wurde von Anfang an durch zahlreiche freundschaftliche Kontakte mit Leben erfüllt. Unterstützt wird die Zusammenarbeit seit vielen Jahren immer wieder durch die Euroregion.

Anlässlich des Treffens zum 10. Jubiläum begrüßte Amtsdirektorin Elvira Hölzner die Gäste der Partnerschaft Peitz-Bedum und dankte allen, „die zur Erhaltung und Festigung der Freundschaften beigetragen haben.“ Sie verwies auf die zahlreichen Begegnungen und Projekte, auf erbrachte Geldspenden für soziale Einrichtungen oder die Rollstühle für Einwohner des Amtes. „Die Idee der Partnerschaft ist nach 10 Jahren unverändert lebendig und verbindet freundschaftlich beide Nationen.

Die Partnerschaft wird getragen von den Bürgerinnen und Bürgern aus Bedum und Peitz, die sich dem partnerschaftlichen Gedanken in besonderer Weise verbunden fühlen und immer wieder bereit sind, sich neu für diese Idee zu engagieren. Die intensiven zwischenmenschlichen Kontakte betreffen die Bürger direkt ... Sie machen Europa greifbar, denn durch sie findet Europa vor der eigenen Haustür statt.“

Auch Henk Bakker, Bürgermeister in Bedum, erinnerte in seiner Rede an die Anfänge

und betonte, dass es „seit dem gelungen ist, viele Kontakte zwischen den Einwohnern zu entwickeln und sich auf vielen Ebenen der Zusammenarbeit gut kennen zu lernen.

Der Weihnachtsmarkt in Peitz seit 2004 mit holländischen Produkten und holländischer Kultur, die direkten Begegnungen der Menschen auf dem Marktplatz sind ein Beispiel dafür. Seit 2005 sind die Peitzer am ersten Wochenende im Mai in Bedum zu Besuch. Damit ist Bedum eine von wenigen Gemeinden, die der Opfer des Zweiten Weltkrieges gemeinsam mit Deutschen gedenkt. Ein weiteres Beispiel ist die gute Zusammenarbeit und der Kontakt der drei Partnerschulen. Das alles ist besonders wertvoll und wir können sehr stolz sein.“

Den anwesenden Mitbegründern der Partnerschaft, wie Wilthe Evers, damaliger Bürgermeister in Bedum, und Horst Fillmer, damaliger Vorsitzender des Amtsausschusses, wurde während der Festveranstaltung gedankt. Ein besonderes Dankeschön erhielten ebenso Jaap Heres, Arbeitsgruppenleiter in Bedum, und Maria Sczesny, Partnerschaftsbeauftragte des Amtes, die beide in den vergangenen Jahren mit großer Hingabe die Partnerschaftstreffen organisierten und gestalteten.

Auch der Bürgermeister aus Zbaszynek, Wieslaw Czyczercki, und der Bürgermeister der Gemeinde Zielona Gora, Mariusz Zalewski überbrachten die besten Wünsche und drückten Freude über die bestehende, gelebte europäische Partnerschaft aus. Vertreter weiterer Partnergemeinden gratulierten ebenfalls und überbrachten herzlichste Grüße.

Einen besonderen Beifall erhielt Maria Sczesny, die sich nun Ende August in den offiziellen Ruhestand verabschiedet hat.

„Von Anfang an hat sie die Partnerschaften im großen Umfang mitgeprägt, war stets hilfsbereit und gutgelaunt, keine Mühe war ihr zu viel ...“, mit diesen Worten dankten ihr die Partner aus Bedum und Polen, wünschten ihr persönlich alles Gute, mit der Hoffnung auf noch viele gemeinsame Begegnungen. (kü)



Einen besonderen Gruß überbrachten die Käsejungen aus Bedum, die auch am Festumzug teilnahmen.



Frauen aus Iłowa bedankten sich bei Maria Sczesny für die herzliche Zusammenarbeit.



Ein Dankeschön für Jaap Heres und seine Arbeitsgruppe aus Bedum.



Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow

Am **27.09.2013, um 19:00 Uhr** findet im Schulungsraum des Gemeindezentrums in Drehnow die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Alle interessierten Einwohner von Drehnow sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen.

Für die Teilnahme ist eine Gebühr von 1 Euro zu entrichten.

Erich Lehmann

Bürgermeister

Sommeruniversität Lausitzer Dörfer - Zukunftskonzepte für das Land

Projekt auch in Jänschwalde

Immer mehr junge Menschen verlassen den ländlichen Raum, weil die Schule nicht mehr im Dorf ist, weil die Angebote für Freizeitaktivitäten, berufliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe in den Städten deutlich vielfältiger sind. Immer weniger findet Wertschöpfung in den Dörfern statt, Arbeitsplätze und die Resilienz (Selbsterneuerungsfähigkeit) des ländlichen Raums gehen verloren.

Gleichzeitig entdecken aber auch immer mehr Menschen den ländlichen Raum als Gegenentwurf zur Stadt, weil eine natürliche Umwelt, Freiraum und Entschleunigung des Lebens tempos als Wohlstandsindikatoren gelten, die im städtischen Leben zu kurz kommen. Ist eine Stabilisierung oder gar Zuwanderung in Dörfern denkbar, wenn es gelänge, die vorhandenen Ressourcen und Arbeitsplatzperspektiven der Dörfer zukunfts fähig zu entwickeln?

Vom 6. bis 21. September 2013 findet die Sommeruniversität Lausitzer Dörfer in 4 Dörfern der Lausitz statt. Schirmherren sind Markus Ulbig (Sächsischer Staatsminister des Inneren) und Jörg Vogelsänger (Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg).

30 Studierende von 10 Universitäten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien stellen sich der He-

rausforderung, die Potenziale des ländlichen Raumes beispielgebend anhand konkreter Orte zu entwickeln. Neben Groß Jamno, Kromlau und Pusack sind **Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost ein Standort der Sommeruniversität Lausitzer Dörfer.**

Etwa 6 Studierende werden an den Tagen vom 10. bis 14. September und vom 17. bis 20. September in Jänschwalde arbeiten.

Interessierte Bürger/innen sind eingeladen, am Dienstag, dem 10.09.2013 ab 19:00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben) die Studierenden kennenzulernen und in offener Atmosphäre über Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost, die Geschichte und die Potenziale ins Gespräch zu kommen.

Weiterhin werden die Studierenden Interviews mit interessierten Bürger/innen durchführen, denn bei der Arbeit an den Entwicklungskonzepten sollen auf das Wissen und die Erfahrungen der Bürger/innen aufgebaut werden.

Am 19. September präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse. Ausführliche Informationen zu diesen Terminen erfolgen vor Ort.

Die Sommeruniversität Lausitzer Dörfer ist ein Teilprojekt von „LAURIN - Regionale Identität und kultureller Vielfalt als Schlüssel zu zukunftsfähiger Regionalentwicklung,

Arbeitsmarktintegration und demokratischer Teilhabe in der Lausitz“.

Träger ist die M's Marketing + Kommunikation GmbH.

LAURIN wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS - Integration und Vielfalt“ durch den Europäischen Sozialfonds, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, durch die Bundeszentrale für poli-

tische Bildung und das Amt Burg (Spreewald) gefördert.

Weitere Informationen:

Heiko Bieder, Ortsvorsteher Jänschwalde-Ost,

Günter Selleng, Ortsvorsteher Jänschwalde-Dorf

oder über das Regionalbüro Lausitz in Forst:

Manuela Kohlbacher, kohlbacher@ms-mk.eu, +49 (0) 3562 6924115

Bürgermeister der Arbeitsgemeinschaft

„Städte mit historischen Stadtkernen“ waren zu Gast in Peitz

Jährlich im August treffen sich Bürgermeister und Amtsdirektoren der Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg zu einem Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre.

Gastgeber war in diesem Jahr am 16. August die Stadt Peitz. Die Besucher wurden mit der wechselvollen und bedeutenden Geschichte der Umgebung unseres historischen Stadtkerns bekannt gemacht. Bei der Befahrung im Tagebau Jänschwalde konnte der unmittelbare Abbau der Kohle

erfahren werden. Die Erläuterungen zum Braunkohleabbau und zur Rekultivierung stießen auf großes Interesse.

In der Runde der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Fischerkate wurden gemeinsame Problemstellungen zu Themen der Stadterneuerung diskutiert.

Während einer Kahnfahrt über den Hälterteich und der Führung durch das Eisenhüttenwerk konnten die Teilnehmer viele interessante Informationen über das kulturelle Erbe und die Entwicklungsgeschichte der Stadt erfahren. (do)



Kahnfahrt auf dem Hälterteich



Gesprächsrunde zum Thema Braunkohleabbau

Sanierte Wohngebäude in Peitz übergeben



Zahlreiche Gäste kamen zur Übergabe der sanierten Wohngebäude.

Am 26.08. fand die Übergabe nach der Sanierung und dem Umbau des Wohn- und Geschäftshauses Markt 2 sowie der Sanierung des Wohnhauses Markt 17 in Peitz statt. Nachdem Amtsdirektorin Elvira Hölzner alle ganz herzlich begrüßte, hatten die Schüler der Mosaik-Grundschule ihren großen Auftritt. Sie präsentierten selbst geschriebene Lieder und Tänze, die hervorragend zum Anlass des Tages passeten und dafür gab es auch reichlich Applaus. Lutz Schneider, Geschäftsführer der Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ mbH (WBVG) gab einen kurzen Rückblick und bedanke sich bei den Firmen, die es ermöglichten, die Bauzeit so kurz wie möglich

zu halten. Nach einem Jahr Planung begann die Bauzeit im September 2012 und nach nur neun Monaten entstanden gegenüber der Kirche neun barrierefreie Wohnungen, wovon sieben einen Balkon besitzen und einen guten Blick auf Festung versprechen. Alle Wohnungen entsprechen den energetischen Standards und sind mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg Jörg Vogelsänger übermittelte herzliche Glückwünsche und bedankte sich bei Amtsdirektorin Elvira Hölzner mit folgenden Worten: *„Ohne eine so engagierte Frau, die die Fäden zusammenhält, wäre dies nicht möglich gewesen.“*



(v. l.) Geschäftsführer der Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ mbH Lutz Schneider, Bürgermeister der Stadt Peitz Bernd Schulze, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg Jörg Vogelsänger sowie Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger übergaben das sanierte Wohnhaus am Markt 17 den Mietern.

Als kleines Geschenk überreichte Jörg Vogelsänger einen Fördermittelbescheid in Höhe von 690 000 Euro, welcher bis 2017 gewährt wird. Mit diesen Fördergeldern aus Bundes- und Landesmitteln sollen die Außenanlagen am

Markt 2 und der Jahnplatz gestaltet werden, die Gubener Straße 2A soll zum Wohnhaus saniert und umgebaut und mit dem Geld soll ebenfalls der 2. Bauabschnitt der Zitadelle fertiggestellt werden. (ri)

Ein Ruhepunkt zwischen unseren Orten die Jubiläumsbank Turnow-Preilack



Bei meiner Fahrt von Preilack nach Turnow habe ich zum ersten Mal gesehen, die Bank an der Gemarkungsgrenze Preilack/Turnow wird von Radfahrern angenommen. Ein junges Paar hat Pause gemacht. Da ich gerade einen Fotoapparat bei mir hatte, habe ich gefragt, ob ich Fotos für unser Peitzer Land Echo machen und ein paar Zeilen dazu schreiben darf. Die Zustimmung wurde gegeben. Das Paar hat mir berichtet, dass sie oft auf

der Bank auf ihrem Weg von Guben nach Cottbus Rast machen.

Das Geschenk zur Feier 10 Jahre Turnow-Preilack von der Fa. Verdie, dem Architekturbüro René Sonke, der Allianz-Vertretung Reiner Ernst und dem Amt Peitz war also eine gute Idee.

An dieser Stelle im Namen der Gemeinde noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Helmut Fries
Bürgermeister



Sounds of Hollywood

Fantastische Filme, ein exzellentes Orchester und eine eindrucksvolle Kulisse!

Tauchen Sie wieder ein in die faszinierende Welt der Filmmusiken und lassen Sie sich vor der historischen Kulisse des Eisenhüttenwerks von den „Sounds of Hollywood“ bezaubern. Die glanzvollen Melodien werden durch ausgewähl-

te Filmausschnitte auf einer Großbildleinwand anschaulich verstärkt.

Unter der Leitung des Generalmusikdirektors Stefan Fraas lassen über 70 Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach wieder berühmte Melodien aus der „Film-

fabrik Hollywood“ erklingen. Dazu gehören Melodien aus den Filmen Fluch der Karibik, Titanic, Sister Act, Bodyguard. Gesangssolisten wie z. B. Jasmin Graf, VOC A BELLA und Daniel Splitt begleiten das renommierte Orchester gesanglich.

Ein eindrucksvolles Höhenfeuerwerk beendet den Konzertabend.

Karten erhalten Sie:

- im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1
 - Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße,
 - Eisenhütten- und Fischereimuseum
 - Amt Peitz, Bürgerbüro sowie im Internet unter www.tixoo.de
- Vorverkaufspreis Erwachsene: 17 Euro/Abendkasse Erwachsene: 20 Euro
Vorverkaufspreis Kinder (6 - 16 Jahre): 6 Euro/Abendkasse Kinder: 8 Euro

Weitere Infos unter www.sounds-of-hollywood.de

Hinweis für Anreisende:

In Peitz erfolgte ab dem 13. August eine Straßensperre für die Sanierung der Straße B 168 einschließlich der Brücke, beginnend vom Kreisverkehr bis zur Einfahrt Dammzollstraße.

Die ausgewiesene Umleitung führt über die Kraftwerkstraße und die Juri-Gagarin-Straße im Neubaugebiet.

Das bedeutet, dass die Kraftwerkstraße und Juri-Gagarin-Straße nicht als Parkflächen genutzt werden dürfen.

Gäste nutzen bitte die kostenlosen öffentlichen Parkplätze und die zusätzlich dafür bereit gestellte Parkfläche im Neubaugebiet (gegenüber dem Busbahnhof). Der Fußweg zum Veranstaltungsgelände beträgt ca. 900 m und ist gut ausgeschildert. Zwei kleine Shuttlebusse bieten für einen Unkostenbeitrag von 0,50 Euro die Möglichkeit des Transfers von der Parkfläche Neubaugebiet zum Veranstaltungsort.

Das Amt Peitz und der Landkreis Spree-Neiße laden Sie herzlich ein.

Wenn es Nacht wird in unseren Museen

Museumsnacht am 7. September

Im Landkreis Spree-Neiße startet nun bereits die 9. Museumsnacht und auch die Heimatmuseen des Amtes Peitz haben wieder unterhaltsame Programme für die Besucher vorbereitet. Auftakt war bereits am 31.08.2013 im Heimatmuseum Tauer mit einem spaßigen Abend in der alten Dorfbackerei.

„Hans hat Geburtstag“

Festungsturm Peitz



ab 20 Uhr

Wir möchten mit Ihnen den 500. Geburtstag des Markgrafen Johann V. (Hans von Küstrin) im Peitzer Festungsturm feiern. In der Mitte des 16. Jahrhunderts veranlasste er in Peitz eine Festungsanlage sowie ein Eisenhütten- und Hammerwerk zu errichten. In der historischen Kulisse des ehrwürdigen Turmes werden wir den **kurfürstlichen Geburtstag** begehen. Zur Feier werden **historische Mahlzeiten gereicht, es wird Renaissancemusik** aufgespielt, die Festung mit der neuen Ausstellung kann besichtigt werden und weitere unterhaltsame Überraschungen garantieren einen ganz besonderen Abend.

Wir freuen uns auf zahlreiche „Geburtstagsgäste“. Eintritt beträgt 3,00 Euro zuzüglich der Mahlzeit
Anfragen Tel.: 035601 22080

„Puppenspiel und Zauberei“

Museum „Sorbische Bauernstube“



Heinersbrück, ab 17 Uhr

Magie und Zauberei steht im Mittelpunkt der Museumsnacht in Heinersbrück.

Um 17:00 Uhr entführt ein **Puppenspiel** kleine und große Besucher in die sorbische/wendische Sagenwelt und erzählt von **Pumpots Abenteuer**, der Mittagsfrau und den Lutken. Im Anschluss gegen 18:30 Uhr be- und verzaubert der Deutsche Meister in der Sparte **Zauberkunst** Harmut Schirrock die Besucher.

Eintritt: 1 Euro
Anfragen Tel. 035601 82663

„Kreativität, Musik und Impressionen“

Heimatmuseum Jänschwalde



ab 18 Uhr

Kreativität und Phantasie sind im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum in Jänschwalde gefragt. Wer Lust hat, kann erfahrenen **Töpfern** nicht nur über die Schultern schauen, sondern sich auch selbst ausprobieren.

Darüber hinaus werden **Führungen in der Kirche und im Museum** angeboten.

Der Jänschwalder **Frauenchor** und die **Blasmusikanten** bilden den musikalischen Rahmen der Museumsnacht.

Eintritt frei.
Anfragen Tel. 035607 749928

Sounds of HOLLYWOOD
BERÜHMTE FILMMUSIKEN
mit Großbildleinwand

6. September 2013
in Peitz am Hüttenwerk

Einlass ab 19:00 Uhr · Konzertbeginn 20:30 Uhr

mit der Vogtland Philharmonie
www.sounds-of-hollywood.de

„Musik, Show und der Park im Abendlicht“

**Aussichtsturm und Erlebnispark Teichland
am 07.09.2013**

Was zum Erfahren! Was zum Erkunden! Was zum Erleben!

Museumsnacht im „Erlebnispark Teichland“
für die ganze Familie

Programm:
20:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Musik-Comedy und Show mit
„Renè & Schenk“ im Panoramaraum
des Aussichtsturmes

Besuch des Aussichtsturmes und
des Museums „Kohle & Energie“
im Fuß des Turmes

Erleben Sie den Park bei Nacht, Spaziergänge im
Mondlicht, der „Slawische Götterhain“ im
mystischen Licht, eine nächtliche Fahrt mit der
Sommerrodelbahn, ...

Weitere Infos auf www.erlebnispark-teichland.de und unter
Telefon 035601/8150.

Änderungen vorbehalten

**Sonderführungen durch
das Eisenhüttenwerk
am Tag des offenen
Denkmals 2013**



Aus Anlass des Tages des offenen Denkmals 2013 führt der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz e. V. **am Sonntag, dem 08.09.2013** Sonderführungen durch das Eisenhüttenwerk Peitz durch.

Das Thema:

„Die baugeschichtliche Entwicklung des Eisenhüttenwerkes Peitz zwischen 1858 und 1935 unter dem Aspekt der wirtschaftlichen Neuausrichtung“

Die Führungen finden um 13:00 Uhr, 15:00 Uhr und 17:00 Uhr statt.

Dauer ca. 90 Minuten.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Treffpunkt: Eisenhüttenmuseum

Die Teilnehmerzahl ist je Führung auf 25 Personen begrenzt.

Deshalb wird um Voranmeldung unter 035601 3440 oder info@fischereimuseum.de gebeten.

Der Vorstand

Tag des offenen Denkmals

Bundesweiter Tag des offenen Denkmals am 8. September 2013 unter dem Motto

„Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“

Der Tag des offenen Denkmals bietet jedes Jahr bundesweit zahlreiche Möglichkeiten, das baukulturelle und archäologische Erbe zu erkunden, vergessene oder bereits wieder mit Leben erfüllte Denkmale neu zu entdecken, in deren Vergangenheit einzutauchen oder Ideen für deren Zukunft zu entwickeln.

**Landesweite Eröffnungsveranstaltung in Peitz
am 8. September 2013, 10 Uhr
an der ehemaligen Stabhammerhütte**

Areal am Hüttenwerk Peitz



Das Stabhammerwerk und das gesamte Denkmalensemble auf dem Areal am Hüttenwerk - Ein „unbequemes“ (teures?) Denkmal - und/oder ein national wertvolles Kulturdenkmal mit einzigartiger Geschichte und viel Entwicklungspotenzial?

Das einstige Stabhammerwerk, erbaut 1821, war viele Jahre ohne Nutzung und nahezu dem Verfall erlegen. Im wahrsten Sinn „jenseits des Guten und Schönen“ konnte das Gebäude 2010 durch den beherzten Einsatz der Eigentümer und vieler Beteiligten mithilfe von Fördermitteln des Bundes und Landes zunächst gesichert und erhalten werden. Erkunden Sie mit uns dieses fast in Vergessenheit geratene Denkmal auf dem historischen Areal des Eisenhütten- und Hammerwerkes.

Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, das Gebäudeinnere zu besichtigen, eine interessante Sicht vom Dachgeschoss aus auf das umliegende Gebiet der Teichwirtschaft zu genießen und dabei vielleicht Visionen für eine Sanie-

rung und Belebung des Gebäudes zu entwickeln.

Bei einem Rundgang auf dem Gelände können Interessierte mehr über die begonnenen und bereits gelungenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am einstigen Emailierwerk, an Wehranlage und Turbinenhaus sowie am heutigen Eisenhütten- und Fischereimuseum erfahren.

Wir freuen uns besonders, an diesem Tag die Kulturministerin Prf. Dr. Sabine Kunst und Dr. Drachenberg vom Brandenburger Landesamt für Denkmalpflege am Stabhammerwerk in Peitz begrüßen zu können.

Weitere Vertreter der Denkmalpflege, die Planerin Rosemarie Furchner, Verantwortliche der Peitzer Edelfisch HGmbH sowie von Amt und Stadt Peitz informieren Sie vor Ort gern über die Inhalte und Schwerpunkte der Sanierungsmaßnahmen.

Das Brandenburger Landesdenkmalamt, die Peitzer Edelfisch HGmbH und die Stadt Peitz laden herzlich zum Tag des offenen Denkmals ein.

Klavierabend der Extraklasse am 8. September

Prof. Klaus Bäßler gastiert im Festsaal
des Peitzer Festungsturms

Einen musikalischen Leckerbissen der Extraklasse erwartet Peitz im Spätsommer: **am Sonntag, dem 8. September um 17 Uhr**, gastiert Klaus Bäßler im Festsaal des Peitzer Festungsturms.



Auf dem Programm, das für seine künstlerische Präzision

bewunderten Pianisten, stehen Klavierwerke von Mozart, Beethoven und Brahms. Unter nahezu vollständigem Verzicht auf interpretatorische Überhöhungen und Effekte gelingt dem Pianisten dabei das Meisterstück, den vermeintlich bekannten Stücken neue, erfrischende Aspekte abzugewinnen.

Als Interpret und Lehrer ist Prof. Klaus Bäßler in den letzten Jahren vornehmlich in Asien tätig, doch nun gelang es, den herausragenden Musiker wieder für ein Konzert in Peitz zu gewinnen.

Karten an der Abendkasse 12,00/10,00 Euro
Kartenreservierungen im Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150.

Turmkonzert mit „Oldie Express“ am 14. September



Erneut lädt die Gemeinde Teichland zu einem unterhaltsamen musikalischen Abend in den Aussichtsturm im Erlebnispark ein.

Zu Gast im Turm sind am Samstag, dem 14.09.2013 ab 19:00 Uhr die Musiker des „Oldie Express“.

Mit den Solisten Doris Andreas, Gunnar Berndt und Gabi Donath und dem „Oldie-Chor“, ein Schlager-Chor der Extraklasse mit sangesverrückten Oldie-Damen, wird ihnen ein Ohrenschauspiel der ganz besonderen Art geboten. Unter dem Motto: „Spiel mir eine alte Melodie“ wird Auswahl an Evergreens, Oldies, Schlager, Shantys, DDR-

Liedgut und meisterliche Jodelkunst im erstklassigen modernen Sound geboten. Vom Bossanova bis zum Lipsi-Schritt, von Aschenputtel bis zu Nabucco, von Bärbel Wachholz und Helga Brauer über Puhdys bis zu Michael Jackson wird aus sechs Jahrzehnten eine musikalische Vielfalt geboten, die seinesgleichen sucht.

Lassen sie sich mitreißen von außergewöhnlichem Chorgesang wie sie ihn so sicher noch nicht kennen.

Karten erhältlich: im Kultur- und Tourismusamt, Tel. 035601 8150 oder beim Bürgermeister, Tel. 035601 31729

Tanzmusik live

**Turnower Bands spielen zum Tanz
am Samstag, 14. September 2013**

Fast 40 Jahre Tanzmusik in Turnow - nach dem erfolgreichen Tanzabend 2009 haben sich die Bands wieder zusammengefunden und es gibt einen weiteren Tanzabend mit ehemaligen Bands aus Turnow.

Nun wollen sie nochmal aufspielen, an die Jahrzehnte währende Musiktradition anknüpfen und sicher wieder einen tollen Abend gestalten.

Im Jahr 1977 wurde in Turnow die erste Band gegründet, die Rollys. Weitere folgten, wie die Beromas, Semat, Cens. Alle waren sie in der Region bekannt und traten viele Jahre zu den wöchentlichen Tanzabenden auf.

Die Turnower Bands werden nun wieder zu erleben sein. Als Gäste haben sich die Musiker noch weitere bekannte Bands eingeladen, so ElektroStudio 4 aus Peitz und die Sternzeitformation aus Fehrow.

**Tanzmusik live ab 19:00 Uhr
im Festzelt auf dem Sportplatz Turnow**

Wir freuen uns auf viele tanz- und musikbegeisterte Besucher.

Die Bands aus Turnow

Neue Dauerausstellung in der Festung

Erstmalig öffneten sich die Türen zur Ausstellung im Obergeschoss am Freitag, dem 9. August.

Anlässlich des 500. Geburtstages des Markgrafen Johann von Küstrin kamen viele Gratulanten in die Festung. Hier wurde nun ein ganz besonderes Geschenk präsentiert, der mediale Kartentisch und die lebensgroßen Flüsterfiguren. Sie geben Auskunft über den Bau der Festungsanlagen sowie das Leben in den Festungsmauern.

Kernstück der neuen Ausstellung ist der in einem historischen Kommandantentisch nachempfundene mediale Kartentisch.

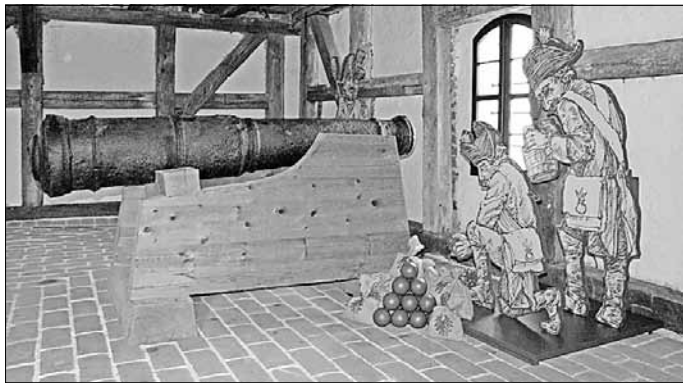
Hier wird die Chronologie der Festungsgeschichte anschaulich und interaktiv in vielen Details nachvollziehbar präsentiert. Einen Rundgang durch die einstigen Festungsanlagen und das Stadtzentrum Peitz kann man mittels eines Filmes nacherleben, der durch den Historischen Verein zu Peitz erarbeitet wurde.



Hans von Küstrin (m., Franz Deuse) freute sich über den Kartentisch und studierte sogleich die einstigen Baupläne und die Chronologie der Festungsgeschichte.

(v. l. Wolfram Seyfert, Geschäftsführer der FACH & WERK Projektentwicklung GmbH

Amtsleiterin Elvira Hölzner, „Hans von Küstrin“, Veit Kalinke, Direktor der Sparkasse SPN, Bürgermeister der Stadt Peitz, Bernd Schulze, Babette Zenker, Museumsleiterin Museum Disen, Christoph Malcherowitz, Vors. Historischer Verein zu Peitz)



Flüsterfiguren berichten, wie sie die Festung erlebt haben und welche Bedeutung ihr zukam.

Die Erweiterung der Dauerausstellung im Festungsturm konnte nur dank der finanziellen Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Spree-Neiße realisiert werden. Die Erstellung der Ausstellung lief unter der Leitung der Fach & Werk Projektentwicklung GmbH mit fachlicher Unterstützung des Museumsverbandes Brandenburg und des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

In den letzten Jahren hat sich das Areal Festung Peitz im Innen- und Außenbereich zu einem besonderen touristischen Anziehungspunkt entwickelt. Der Festungsturm zählte 2012 rund 3.000 Besucher, 500 mehr als im Vorjahr.

Auch am Fischerfestwochenende nutzten viele Gäste die Möglichkeit, sich die neue Ausstellung anzusehen.

Eine weitere Gelegenheit, in die Festungs- und Stadtgeschichte einzutauchen besteht anlässlich der Museumsnacht am 7. September. Hans von Küstrin lädt in die Festung ein, um mit Gästen seinen 500. Geburtstag mit einem historischen Mahl und allerlei Unterhaltung zu feiern.

(kü)

Die Festung mit der neuen Dauerausstellung kann bis Ende Oktober

Montag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr und Samstag/Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr besucht werden.

Stimmung beim 8. Jänschwalder Blasmusikfest

Am Sonnabend, dem 17. August erlebten über 1800 Besucher und Gäste ein Musikfest auf hohem Niveau. Acht Musikvereine aus der Schweiz, Polen, Sachsen, Bayern und Brandenburg begeisterten die Besucher mit wohlklingend angenehmen Präsentationen musikalischer Werke.

Bevor das große Musikfest

begann, wurde der zukünftige Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, mit Beifall auf dem Festplatz begrüßt. Bereits zum 3. Mal in Jänschwalde anwesend, lies der Minister es sich nicht nehmen, den Organisatoren Dank zu sagen, viele Besucher zu begrüßen und ihnen Rede und Antwort zu stehen.



Dr. Dietmar Woidke ist stets gern gesehener Gast beim Blasmusikfest.

Eingeleitet wurde die Festveranstaltung bei herrlichem Sonnenschein mit dem traditionellen Sternmarsch. Die Crostwitzer Blasmusikanten begannen mit sehr viel Temperament den berauschten Musikmarathon.

Bereits drei Stunden vor Beginn der Veranstaltung wurden die ersten Sitzplätze besetzt. Bei angenehmen Temperaturen erfreuten sich Gäste aus nah und fern vor der blumenreich gestalteten Bühne auf der Dorfau an den Klängen der volkstümlichen aber auch der modernen Blasmusik.

Modern war auch das technische Highlight, die beeindruckende große LED-Videoleinwand. Sie brachte dem gesamten Ambiente das gewisse I-Tüpfelchen.

Mit Begeisterung erlebten die Besucher auf der grünen Dorfau und unter einem riesigen Sonnendach das achtstündige Musikprogramm. Die Trachtenkapelle Scheuring, in Jänschwalde bereits zum sechsten Mal zu Gast, überzeugte mit ihrer gemütlichen, bayrischen Blasmusik.

Das erfrischend dynamische Auftreten der jungen Original Prostertaler Blasmusikanten war bemerkenswert.

Die Jänschwalder Blasmusikanten als Lokalmatadoren zur besten Sendezeit im Nachmittagsprogramm, brachten das Publikum in Stimmung.

Die Breslacker Dorfmusik und die Schlossbergmusikanten mit ihrem leidenschaftlich wirkenden Dirigenten Andreas Bergerer rundeten das Blasmusikprogramm ab.

Ausgeharrt auf den Bänken erwarteten die Zuschauer gegen 21 Uhr den Volksmusikstar Leonard aus der Schweiz. Wie aus Funk und Fernsehen bekannt, brachte er die Zuschauerkulisse auf der Jänschwalder Dorfau ins Wanken.

Man spürte, dass die mitreißen-de Musik ins Blut ging. Jung und dynamisch zog der char-

mante Sänger die Zuschauer klatschend und die Arme hoch-reißend in seinen Bann.

Der Höhepunkt, wie in den anderen Jahren zuvor auch, war das gemeinsame Abschlusskonzert aller noch anwesenden Musikvereine. Den Taktstock schwingend ließen die Dirigenten der anwesenden Musikvereine das euphorische und ausdauernde Publikum bei Klängen der „Märkischen Heide“ hochleben. Mit dem traditionellen und kräftigen Marsch der „Alten Kameraden“ wurden die Zuschauer bis zum nächsten Blasmusikfest 2015 verabschiedet.

Der Moderator Christian Matthée, der den ganzen Tag souverän durch das Programm führte, bedankte sich im Namen aller Beteiligten für die Unterstützung und bei den Organisatoren für die Ausrichtung dieses doch so hervorragenden Musikfestes.

Nahtlos übergehend begann die gemütliche Blasmusikfest-Show-Party im großen Festzelt. Die Trachtenkapelle Scheuring und DJ-Orpheus spielten für alle Blasmusikfans noch lange in die laue Jänschwalder Sommernacht.

Auf Wiedersehen bis zum 9. Blasmusikfest!

Der Verein WIR für Jänschwalde e. V. möchte sich auch im Namen der Gemeinde Jänschwalde bei allen mit wirkenden Musikvereinen, bei allen Sponsoren, den freiwilligen Helfern und Bürgern aus Jänschwalde bedanken, die so ein großartiges Musikfest ermöglichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier dem ehrenamtlich, engagiertem Team des Vereins mit Dirk Markus, Guido Krüger, Bernd Glode, Michael Kotzur, Hein Dabo, Dirk Kopyciok, Jürgen Fobow, Doreen Hufnagel, Birgit Druckewitz, Hagen Wunderlich und Axel Rommer sowie dem Bürger- und Ortsbürgermeister von Jänschwalde und den ansässigen Vereinen.



Die Musiker sorgten für beste Stimmung Blasmusikfest.



Stargast „Leonard brachte das Publikum in Wallung.“
(Fotos: Jürgen Kuhle u. Heike Miatke)

Ein besonderer Dank gilt: Sparkasse Spree-Neiße, Festzeltvertrieb Mario Markus Peitz, Regionalverband Domowina, Amt Peitz, Gemeinde Jänschwalde, Gaststätte „Zur Linde“ Andreas Labsch, Steuerberater Frank Kläbe, Pflegedienst u. Tagesbetreuung Hagen Wunderlich, Dr. med. Carsten Holzschuh, Freizeit u. Transporte Dirk Kopyciok, Autohof Hein Dabo, Guido Krüger Dach-Sanitär-Heizung, Gaststätte „Zur Dorfaue“ Fritz Krautz, Bauunternehmen M. Pöschick, Vattenfall Europe Generation AG, Dachdeckermeister Daniel Starke, Agrar-genossenschaft Jänschwalde, Friseursalon Kerstin Selleng, Dr. med. Reinhard Kleber, Nagelstudio Aurica Rügseger, Autoservice Fred Dabow, Elektroelmak Peitz, Agrar-genossenschaft Heinersbrück PFE Montagen A. Tschuck u. J. Schulz, Schönheitspflege Sylvia Hanschke, Werbeservice Olaf Kaina, Floristikgeschäft Diana Lauke, Zimmereibetrieb Steffen Nagora, Kosmetikstudio Cornelia Suppan, Falken Production Peitz, Reisebüro Marlies Nagora, Steuerbüro Dörte Bisse, Trockenbau Dietmar Hobracht, KFZ-Dienst

Roland Altkrüger, PROFI-BAUBEDARF Cottbus, MMC Cottbus, Frisch-Fischräucherer Thomas Schenzle, VERDI Turnow, Jänschwalder Getränke Burghard Labsch, Wild-Wurst Frank Dreßler Tauer, Eiscafé Knut Hartmann, Eiswagen Miccaela Eckholdt, Schaustellerbetrieb Spiering, Landhotel Turnow, Pension Schluzy.

Mit den positiven Eindrücken auf das Erreichte, der gelassenen Zuversicht auf das Kommende wird der Verein WIR für Jänschwalde e.V. mit der Gemeinde die nächsten Aufgaben angehen.

Mit den Jänschwalder Blasmusikanten als großer Sympathieträger, einem engagierten Team und vielen fleißigen Helfern werden wir die nächsten Hürden meistern.

Mit den sehr guten Erinnerungen an das 8. Jänschwalder Blasmusikfest freut sich die Gemeinde Jänschwalde viele Besucher und Gäste bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Schön, dass Sie da waren!

Reik Miatke

Vorsitzender WIR für Jänschwalde e. V.

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Mittwoch, 04.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 05.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 09.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 10.09.

15:00 Uhr Muttitreff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 11.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 12.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Seniorennachmittag - Bowling in Peitz

14./15.09. ganztägig Judoclub: Wettkämpfe „Kyoko-Pokal“

Montag, 16.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 17.09.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats, Vortrag: Gesunde Ernährung im Alter

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 18.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 19.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Freitag, 20.09.

15:00 Uhr **Kinder- und Herbstfest in Jänschwalde-Ost und 5 Jahre HdG**

Montag, 23.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 24.09.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

Mittwoch, 25.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 26.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 06.09.

20:30 Uhr „Sounds of Hollywood“ - am Hüttenwerk in Peitz

Sa., 07.09.

10 - 12 Uhr Tag der offenen Tür in der Kita in Tauer und im neuen Technikstützpunkt

15:00 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Turnow, Sportplatz Ausmarsch ca. 14:30 Uhr ab Gaststätte

20:00 Uhr „Zum Goldenen Krug“ und Tanz in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow mit „Die Guten Kerle“

8 - 17 Uhr 6. Reit- und Springturnier in Maust, Reitplatz an der Bahn

Museumsnacht im Landkreis Spree-Neiße und im Amt Peitz im Festungsturm, in den Museen in Jänschwalde und Heinersbrück sowie im Aussichtsturm und Erlebnispark Teichland

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

So., 08.09.

- 10 - 12 Uhr Tag des offenen Denkmals: Stabhammerwerk und Areal am Hüttenwerk Peitz
- 13/15/17 Uhr Sonderführungen durch das Eisenhüttenwerk, „Die baugeschichtliche Entwicklung zwischen 1858 und 1935“
- 17:00 Uhr Klavierabend der Extraklasse mit Prof. Klaus Bäßler in der Festung

Mo., 09.09.

- 19:00 Uhr Treff der „Wählergemeinschaft für „Wir für Peitz“ im Hotel „Zum Goldenen Löwen“, Interessenten willkommen

Do., 12.09.

- 20:00 Uhr Lesung aus „Das Boot und andere Stories“ von Peter Müller um im Wendischen Haus, 03046 Cottbus, August- Bebel- Str. 82, Eintritt frei

Sa., 14.09.

- 8 - 12 Uhr Vogelbörse, Flugplatz Drewitz
- 15:00 Uhr Hahnrupfen/Erntefest in Drehnow, Festwiese
- 15:00 Uhr Tag der offenen Tür in der Kita in Neuendorf
- 19:00 Uhr Aussichtsturm Erlebnispark Teichland: Musik mit „Oldie-Express“
- 19:00 Uhr Tanzmusikfest in Turnow, Festzelt Sportplatz
Bands: Rollys/Beromas/Cens/Semat/Sternzeit/ Elektrostudio 4

So., 15.09.

- 10 - 16 Uhr Baby- und Kindersachenflohmarkt in Cottbus, Viehmarkt
- 14:00 Uhr 50 Jahre Marie Lobach Heim in Turnow, Gottesdienst, anschließend Programm mit Chor, Posaunenchor usw.
- 19:00 Uhr „Classic meets Musical“ - Angelika Milster in der ev. Kirche in Peitz Kartenvorverkauf:
- Kultur und Tourismusamt Peitz (altes Rathaus), Markt 1, 03185 Peitz
- Evangelisches Gemeindebüro, Markt 1a, 03185 Peitz

14./15.09.

- 10:00 Uhr Judo: Wettkämpfe um dem „Kyoko-Pokal“, Sporthalle Oberschule Peitz
- 9 - 17/16 Uhr Kreis-Kaninchenschau, Ortsschau Rassegeflügel an der Feuerwehr in Kunersdorf

Fr., 20.09.

- 15:00 Uhr Kinder- und Herbstfest in Jänschwalde-Ost und 5 Jahre HdG

Sa., 21.09.

- ab 10:00 Uhr 6. Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz in Heinersbrück, Sportplatz

So., 22.09.

Sa., 28.09.

So., 29.09.

- 11:00 Uhr Dorf- und Backofenfest in Neuendorf, Hof Haus der Vereine
- 18:30 Uhr Musik „Von Herz zu Herz“ in der ev. Kirche Drachhausen mit Monika Martin & Edward Simoni, Kartenvorverkauf im Dorfladen Drachhausen, Dorfstraße 56

Aktuelle Ausstellungen:

- „Harmonie der Natur“ bis Ende Oktober
Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica
zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage
- „Kartengrüße aus dem Spree-Neiße-Kreis“
im Heimatmuseum Jänschwalde, Di. - Fr.: 10 - 15 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150
und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender**.
Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Karpfen, Kohle und Kanonen

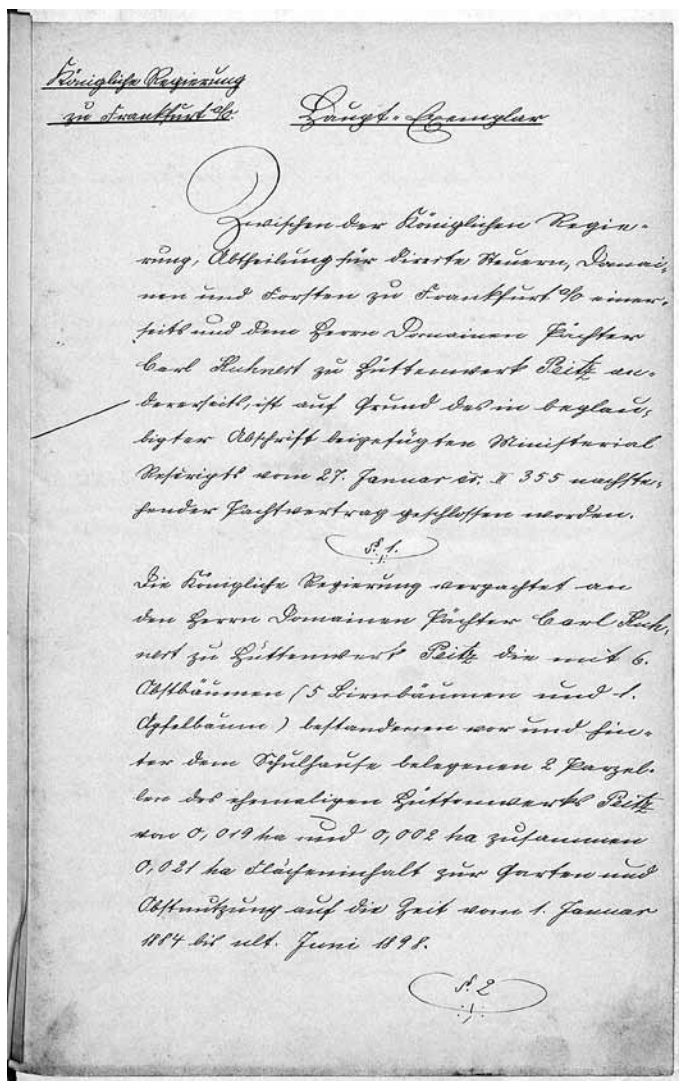
- Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus-Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz -

Ein Beitrag von Dietrich Kunkel, 1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.

Teil 3.2

Nunmehr die Fortsetzung des Artikels aus dem „Peitzer LandEcho“ 11/2013

„Die unter Sequestration stehende Domäne Cottbus - Peitz in der Zeit vom 11. Mai 1880 bis 20. Oktober 1880“



1. Seite des Pachtvertrages über 5 Birnbäume und 1 Apfelbaum, gelegen auf der Parzelle hinter dem ehemaligen Schulhause, zwischen dem Fiscus und Herrn Kuhnert. Die Pacht betrug 6 Mark p.a.

Die umfassenden Verhandlungen zur Verpachtung des Hüttenwerkes im Zuge der Sequestration umfassten neben den bereits erläuterten wichtigen Verhandlungen z. B. über die Baudefekte und das Superinventarium auch die Garten- und Baumpflanzungen sowie die Feuer-Versicherungen und Feuerlöschgerätschaften.

Der Punkt 5. - Garten- und Baumpflanzungen - wurde im Vergleich zu den Äckern und Wiesen indes wieder etwas umfangreicher abgehandelt. In diesem Punkt zeigt sich die Bedeutung der Gärten und Bäume für bestimmte soziale Strukturen im Rahmen der Ausübung der Pacht. Einerseits bildeten die Gärten und Obstbäume Möglichkeiten der Ernährung direkt, andererseits ergaben sich aus den Ernten zusätzliche Ertragsmöglichkeiten durch den Verkauf der Produkte auf den nahe liegenden Märkten, so zum Beispiel in Cottbus.

Viele der Obstbäume und Gärten waren verpachtet oder als Naturalie übergeben. Wie sorgfältig solch eine Verpachtung erfolgte, zeigt sich an der Verpachtung von 6 Obstbäumen auf dem Damm des Hütenteiches hinter dem jetzigen Familienwohnhaus. Der Pachtvertrag liegt uns in Kopie vor. Der Pachtvertrag wurde sogar am 27. Januar 1884 durch den zuständigen Minister genehmigt.

Das Interessante an diesem Pachtvertrag ist nicht so sehr die Verpachtung der Obstbäume, sondern die Bezeichnung der Lage - **hinter dem ehemaligen Schulgebäude**.

Im jetzigen Familienwohnhaus Nr. 6 befand sich an der Nordseite eine Lehrerwohnung und der Klassenraum für die Unter- richtung der auf dem Hüttenwerk lebenden Kinder. Neben dieser Einrichtung wurden im Hüttenwerk auch eine Schankwirtschaft, ein Krämerladen, zwei Backhäuser mehrere Brunnen und sogar ein Gefängnis vorgehalten.

Also eine in sich funktionierende Wirtschafts- und Sozialstruktur.

Die **Wildbäume** dagegen hatten eine große Bedeutung als Baumaterial oder als Brennmaterial.

Aufgrund der langen Nachwuchszeit der Bäume wurde sehr großer Wert auf dessen Erhalt und Ersatz gelegt. Diesbezüglich gab es in den Pachtverträgen hierzu entsprechende Festlegungen und bei Verstößen gegen den Erhalt entsprechende Sanktionen.

Im Rahmen der vorstehenden Verhandlung wurde das am 1./2. März 1878 durch den Dammeister Abromeit erstellte **Bauminventarium** herangezogen und die wiederum durch Herrn Abromeit am 24. Juni des Jahres vorgenommene Baumzählung.

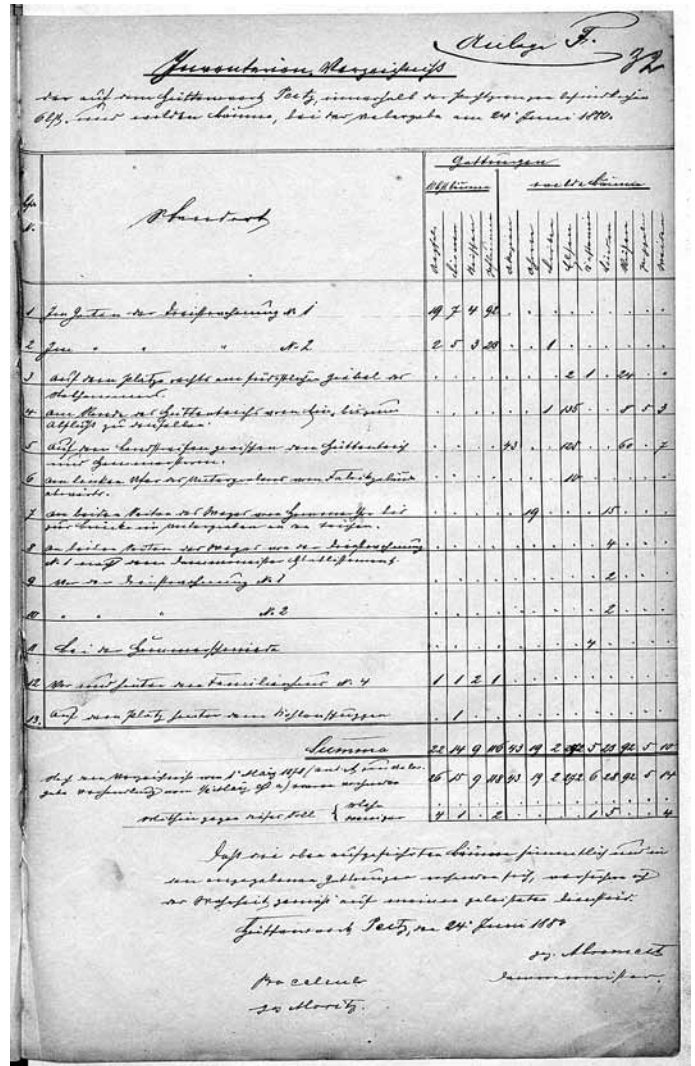
Gemäß dem Inventarium aus dem Jahre 1878 hätten vorhanden sein müssen:

- An Obstbäumen:**
 26 Äpfel, 15 Birnen,
 9 Kirschen, 118 Pflaumen
 Gesamt: 168 Obstbäume
- an Wildbäumen**
 43 Akazien, 19 Ahorn,
 2 Birken, 272 Elsen (Erlen),
 6 Kastanien, 28 Linden,
 92 Rüstern und Pappeln,
 14 Weiden,
 Gesamt: 476 Wildbäume

Aufgrund der aktuellen Bestandsaufnahme bestand ein Defizit von 4 Äpfel-, 1 Birnen- und 2 Pflaumenbäumen und 1 Kastanie, 5 Linden und 4 Weiden.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle, dass es sich an dieser Stelle nur um den Baumbestand handelte, welcher sich auf dem Areal des Hüttenwerkes (einschließlich Hütenteich) befand. Als Hinweis möchte ich hinzufügen, dass sich ein Teil der Gärten, nämlich die Gärten der Dienstwohnungen, auf der Fläche zwischen jetziger Kraftwerkstraße und Hüttenwerk befanden.

Der Anlage zum Verhandlungsprotokoll ist die genaue Lage der Bäume zu entnehmen:



Anlage F des Verhandlungsprotokolls

„Inventarien - Verzeichniß der auf dem Hüttenwerk Peitz, innerhalb der Pachtgrenzen befindlichen Obst- und wilden Bäume am 24. Juni 1880“

Gemäß des § 8 des abgelaufenen Pachtvertrages ist für jeden fehlenden Obstbaum eine Conventionalstrafe von 1 Mark 50 Pfennig zu zahlen, mithin waren insgesamt 10 Mark und 50 Pfennig aus der Konkursmasse zu entnehmen. Herr Kuhnert wurde sodann der durch Herrn Abromeit ermittelte Baumbestand zur Pachtung übergeben.

Ein für den Verpächter wichtiger Punkt war die Versicherung der Gebäude und baulichen Anlagen durch den Pächter und die Entrichtung der hierfür fälligen

Prämien.

Gemäß dem Punkt 6. des Verhandlungsprotokolls waren die Gebäude bei der Berlin - Cöllnischen Feuerversicherungs- Actien - Gesellschaft und der Landfeuersocietät Neumark versichert. Alle fälligen Prämien waren entrichtet. In diesem Punkt war vom Pächter stets größte Sorgfalt gefordert. Er trug die Verantwortung dafür, Zu- und Abgänge der Versicherung zu melden und den Versicherungswert der Gebäude selbst zu ermitteln.

Somit war er selbst verantwortlich dafür, dass im Schadensfall dem Verpächter auch der tatsächliche Wert für die Wiederherstellung der Gebäude zusteht.

Nr.	Beschreibung	Menge	Einheit	Zusatz	Wert	Kaufpreise					Summe	Anmerkungen
						I	II	III	IV	V		
1	1. Kuppelstein	10,00	Stk.	...	10,00	10,00					10,00	
2	2.	
3	
4	
5	1,500				1,500	
6	
7			150		150	
8			150		150	
9	24,750				24,750	
10	13,475				13,475	
11	3,325				3,325	
12	2,925				2,925	
13	375				375	
14	2,250				2,250	
15	1,425				1,425	
16	450				450	
17	19,950				19,950	
Zusammen						63,575	30,525	375	300	2,250	97,325	

Versicherungsaufstellung

Der vorab eingefügte Auszug aus einer Aufstellung der Versicherungswerte bezieht sich zwar auf das Jahr 1881, sollte aber aufgrund der zeitlichen Nähe zur Verpachtung an Herrn Kuhnert diesbezüglich aussagekräftig sein. Interessant an diesen Unterlagen ist, soweit sie vorliegen, dass wir hieraus erfahren, wann welche Gebäude neu entstanden sind und ob sie Ersatz für bestehende Gebäude waren; ebenso darüber, wann und aus welchen Gründen Gebäude verlustig gegangen sind, da jeweils ein Vermerk über den Grund des Abganges des Gebäudes - Brand oder Abriss - getätigt worden ist. Darüber hinaus sind Angaben zu den Ausmaßen der Gebäude und der Bauart enthalten. Wie ein Mosaik lässt sich dadurch die Geschichte der Bebauung des Hüttenwerkes zumindest ab der Mitte des 19. Jahrhunderts nachvollziehen. **Als letzter Punkt in der Verhandlung wurde die Vollständigkeit der Feuerlöschgerätschaften überprüft.** Gemäß Übergabe an Herrn Berger sollten vorhanden sein: 1 fahrbare Feuerspritze,

2 Schlauchhandspritzen, 6 hanfene Feuereimer, 1 lederner Feuereimer, 6 Feuerhaken und 3 Feuerleitern. Für die Unterstellung der Feuerlöschgeräte wurde zeitweise sogar ein eigenes Spritzenhaus vorgehalten. Die Abarbeitung dieses Punktes wurde auf den Abschluss der Sequestration bezüglich der Domaine verschoben, da festgestellt wurde, dass auf dem Hüttenwerk ein Defizit der Geräte besteht, in den Vorwerken der Domaine dagegen ein Überschuss. An der Wertschätzung, die diesem Aspekt zu Grunde liegt, erkennt man, welche Bedeutung der Brandschutz in der damaligen Zeit hatte. Aufgrund der Reaktionszeiten der Feuerwehr war zuallererst Selbsthilfe angesagt! Zum Schluss des Protokolls wird nochmals konstatiert, dass Herr Kuhnert von Herrn Gründer noch 36.780 Mark und 80 Pfennig erhält und dass Herr Gründer sich verpflichtet, auf Kosten der Konkursmasse das Karden-Trockenhaus innerhalb von 6 Wochen abzureißen und die Baustelle einzuebnen. Das Protokoll endet sodann wie folgt:

Hiermit nehmen beide Theile die Uebergabe des Hüttenwerkes für vollzogen an und bekennt namentlich auch Herr Gründer daß er Namens der Konkursmasse aus der abgelaufenen Pachtperiode keine Ansprüche an den Fiskus zu erheben habe.

Beide Theile bitten um Abschrift der Verhandlung nebst Anlagen.

1 v. g. u.
gz. Adolph Gründer
Carl Kuhnert

Frick
Bauinspektor
Moritz
Reg.Secr.Ass.

2 a. n. s.
Fischer
Reg.u.Dom.Deznt.
Rath

a.3^a 3610.80
 1 v. g. u. = vorgelesen, genehmigt, unterschrieben
 2 a. n. s. = autograph note signed = Dokument eigenhändig unterschrieben

Es begann nunmehr eine 36-jährige Pachtzeit des Herrn Kuhnert bis zum Jahre 1916. Die Verdienste von Herrn Kuhnert für die Entwicklung des Hüttenwerkes Peitz liegen hauptsächlich darin, dass er bestrebt war, trotz geringster Einnahmen eine weitere Verschlechterung des Zustandes der Gebäude und baulichen Anlagen zu verhindern. Er integrierte immer mehr Gebäude in die Betriebsabläufe der Teichwirtschaft und er setzte mit großer Vehemenz durch, dass die Eigentums- und Be-

sitzverhältnisse innerhalb des Hüttenwerkes in einer Hand konzentriert wurden. Aber dazu vielleicht später etwas mehr! Nachdem nunmehr das Kapitel „Sequestration des Hüttenwerkes“ abgeschlossen ist, möchte ich mich im nächsten Teil dann der Zeit bis zum Abschluss der Zwangsverwaltung der Domaine (Teichwirtschaft) widmen, welche noch bis zum Herbst 1880 andauerte. Für Meinungen, Ergänzungen und Kritiken bin ich wie immer offen! Dietrich Kunkel, Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Serbske žywjenje



Die Turnower Jugend lädt ein

zum Hahnrupfen am Samstag, dem 07.09.2013



14:00 Uhr

Treff an der Gaststätte zum „Goldnen Krug“

ca. 14:30 Uhr

Ausmarsch zum Festplatz am Sportplatz

ca. 15:00 Uhr

Beginn des Hahnrupfens mit musikalischer Umrahmung durch „nAund“

ab 20:00 Uhr

Tanz in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ mit der Band „Die Guten Kerle“

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Hahnrupfen für Kinder, Jugend und Junggebliebene in Drachhausen

Nun schon zum fünften Mal feierten die Kinder der Kita „Regenbogen“ in Drachhausen am 17. August ihr Hahnrupfen inmitten der Erwachsenen.

Wie in jedem Jahr, wurden auch gemeinsam mit der Jugend und den Muttis von Sophia, Mariella und Viktoria sowie Frau Tilgner, die Girlanden und Kränze geflochten.

Diesmal mussten 15 Kränze geflochten werden, denn die Jugend hatte aufgerufen, dass sich auch Verheiratete und Junggebliebene am Hahnrupfen beteiligen können.

Auch unsere schönen sorbischen/wendischen Trachten wurden wieder von Frau Tilgner gestärkt und gebügelt.

Nachdem nun die Drachhausener Jugend ihr Hahnrupfen

durchgeführt hatten, holten sie angeführt von den Peitzer Stadtmusikanten unsere 10 Mädchen und 7 Reiter von „Ungers Hof“ ab. Denn hier wurden die Mädchen angezogen und die Jungen ebenfalls schick gekleidet, konnten hier ihre Pferde in Empfang nehmen.

Unter dem Beifall vieler Zuschauer konnte nun unser Hahnrupfen beginnen.

Nach einigen Aufwärmrunden, verkürzt mit kleinen Preisen und Süßigkeiten, sollte unser Hahn gerupft werden. Eifrig, wie sie waren, landete unser Hahn sogar 2-mal auf dem Boden.

In den Pausen spielte die Kapelle und unsere Mädchen tanzten gemeinsam mit der Jugend.



Die jungen Reiter kurz vor dem Start.



Während die Jungen um den Hahn kämpften, sahen die Mädchen und Muttis gespannt zu.



Das Kinderkönigspaar Lennard und Lena.

Schnell standen unsere Könige fest, die sich dann mit verbundenen Augen ihre Königinnen aussuchten.

1. König **Lennard Wilms mit Lena Wehlahn**
2. König **Oskar Ruhl mit Lorelei Krautz**
3. König **Lennox Bahlsch mit Stella Becker**

In diesem Jahr erhielten die Könige erstmals schöne Pokale. Aber auch die anderen Kinder gingen nicht leer aus. Sie nahmen Teilnehmerurkunden zusammen mit kleinen Präsenten in Empfang. Etwas spät, aber glücklich ging unser Hahnrupfen zu Ende.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Drachhausener Jugend sowie bei den Muttis und Omis für ihre Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Hahnrupfens gemeinsam mit der Jugend und den Junggebliebenen bedanken.

Resi Lottra

*Geld regiert die Welt
Geld bewegt die Welt
Pjenjez jo kněz*

5. Kolloquium zu sorbischen/wendischen Themen

27. September 2013



BTU Cottbus-Senftenberg
Campus Cottbus
Seminarraum 3 im Zentralen Hörsaalgebäude
Beginn 10 Uhr

Domowina – Regionalverband Niederlausitz e.V.
BTU – Studiengang Kultur und Technik

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter
Tel. 0355 48576468

**Schule für Niedersorbische Sprache
und Kultur**

Sielower Str. 37, 03044 Chóšebuz/Cottbus

Aktuelle Kurse

Sprachkurs sorbisch/wendisch für Anfänger II (A 1)

Beginn: Mi., 02.10.2013, 17:00 - 18:30 Uhr

12 U.-Std.

in Drehnow im Gemeindehaus

**Wendische Runde mit der Pójsynoga
in Jänschwalde-Dorf, 09.10.2013**

im Heimatmuseum, 14:00 - 15:30 Uhr

in Bärenbrück, 23.10.2013

im Gemeindezentrum, 15:00 - 16:30 Uhr

in Drehnow, 13.11.2013

im Gemeindehaus, 14:00 - 15:30 Uhr

in Drachhausen, 19.11.2013

im Heimatmuseum, 14:00 - 15:30 Uhr

Historische Bedeutung der Kirchen

für die Entwicklung des sorbischen/wendischen Bewusstseins

16.10.2013, 09:00 - 14:00 Uhr

Führung mit Dr. A. Roggan, Exkursion zu den Kirchen Dissen, Döbbrück, Willmersdorf, Jänschwalde und Peitz
Anmeldungen bis 27.09.2013 erforderlich.

Unser slawisches Erbe - wendische Familien- und Hofnamen in Jänschwalde

08.11.2013, 18:00 - 19:30 Uhr

im Heimatmuseum Jänschwalde

mit G. Wieszorek, Chefredakteur der Nowy Casnik

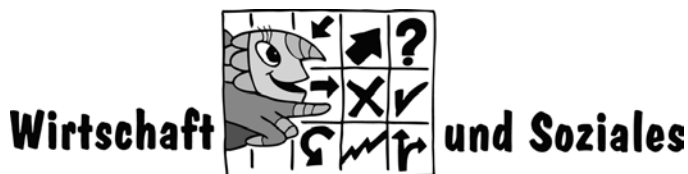
Informationen zu diesen und weiteren Kursen

(Sprachkurse sorbisch/wendische oder polnische Sprache, Vorträge zu verschiedensten Themen, Kurse zum sorbischen/wendischen Brauchtum, Tracht usw.)

und zur Anmeldung sowie den Entgelten:

Tel.: 0355 792829 Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de



**Rückblick auf einen ereignisreichen
Sommer in der Kita „Spatzennest“ Tauer**

Kindertheater „Zauberstern“ zu Besuch



Da der Kindertag dieses Jahr auf einen Samstag fiel, haben wir unseren Kindertag auf den 30. Mai vorgezogen.

Schon am Vormittag ging das lustige Treiben los. Jedes Kind bekam ein Geschenk und wir spielten, sangen und tanzten wie verrückt. Saft und Süßigkeiten schmeckte allen.

Dann erzählte uns Tante Heidi, dass am Nachmittag noch eine Überraschung auf uns wartete. Es sollte eine Regenbogenfee kommen. Wie die wohl aussehen würde?

Ganz aufgeregt gingen wir schlafen, aber an Schlaf war nicht zu denken! Nachdem wir uns mit Vesper gestärkt hatten, ging es auch schon los. Der Gruppenraum der Kindergartenkinder hatte sich in eine bunte Welt verwandelt. Ganz gespannt und voller Vorfreude nahmen wir Platz.

Da kam auch schon die Regenbogenfee herein, sie sah wunderschön aus. Sie hatte einen langen Rock dieser war ganz bunt so wie der Regenbogen.

Und schon fing die Geschichte an. Der Vogel Pit säuberte

immer den Regenbogen, Pit war ganz bunt, seine Federn hatten die Farben des Regenbogens. Doch Pit hatte keine Lust immer den Regenbogen zu putzen. Eines Morgens erwachte er und hatte gar keine bunten Federn mehr, er war ganz grau! So musste er los um die bunten Feen zu finden, welche ihm seine bunten Federn wieder geben konnten.

Er flog nach Japan zur roten Fee, dann weiter nach Afrika zur orangenen Fee. Bei der Sonne fand er die gelbe Fee und die grüne Fee war bei den Fröschen im Teich.

In den Wolken hatte er die blaue Fee gefunden und die lila Fee bei den Glockenblumen.

Alle Kinder hatten Spaß und konnten mithelfen, dem Vogel Pit seine Federn wiederzufinden. Nachdem Pit dann alle bunten Regenbogenfarbenfedern wieder bekommen hat, war er wieder glücklich und versprach ab jetzt immer den Regenbogen zu putzen.

Ein wunderschöner Tag ging mit einem Spaziergang unterm Regenbogen zu Ende.

Abschlussfest



In diesem Jahr hatten wir 4 Schulanfänger. Um diese gebührend zu verabschieden, übten die Kinder der Kindergartengruppe mit Tante Kathrin ein Programm ein. Jeder lernte ein Gedicht und alle zusammen lernten wir schöne Lieder.

Am 12. Juni war es dann so weit. Die Eltern und Großeltern der Schulanfänger kamen am Nachmittag in die Kita um sich unser Programm anzuschauen. Nachdem alle Lieder gesungen und Gedichte aufgesagt waren, sparten die

Zuschauer nicht mit Applaus. Nun war der Augenblick gekommen, wo Paul, Chiara, Maxi und John ihre Zuckertüten, Malmappen und Portfolios überreicht bekamen, die Freude war riesengroß!

Auch die Erzieher bekamen ein Dankeschön von den Eltern, ein Pfirsichbaum und ein Bild werden sie an die Kinder erinnern. Zum Abschluss wurde noch gegrillt.

Vielen Dank an die Eltern die sich mit Salaten oder anderen leckeren Dingen beteiligt haben.

Abschlussfahrt



Am 13. Juni hieß es für unsere 4 Vorschulkinder ab ins Grüne. Unser Ziel war Heinersbrück mit seinem Grünen Klassenzimmer. Freundlich wurden wir von Frau Reichert begrüßt, und schon ging es los hinein ins Grüne Klassenzimmer. Da gab es viel zu entdecken, wie ein Feld bestellt wird, wie geerntet wird und wie eine Maispflanze wächst. Auch die Geburt eines Kälbchens konnten wir uns in einem Film ansehen.

Nachdem wir uns „unter Tage“ die Entstehung der Lausitz angeschaut hatten, ging es in den Kuhstall. Das war ein tolles Erlebnis und so interessant! Wir sahen, wie sich die Kühe zum Melken anstellten.

Die Kühe werden dreimal am Tag gemolken und geben ca. 30 Liter Milch pro Tag.

Die Zeit verging wie im Flug und schon war es Zeit für's Mittagessen, es gab Nudeln mit Tomatensoße und zum Nachtisch ein Eis, es schmeckte lecker. Dann machten wir uns auf dem Heimweg.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei Frau Reichert für den tollen Tag bedanken, auch bei der Bauernstube Heinersbrück, für das lecker Mittagessen und den kühlen Nachtisch.

Ein Dankeschön auch an das Amt Peitz für die Bereitstellung des Autos. *Das Erzieher-team der Kita Tauer*

Einladung zum Tag der offenen Tür in der Kita „Spatzennest“ in Tauer

Zum Tag der offenen Tür laden wir alle interessierten Eltern, Großeltern und Kinder **am Samstag, dem 7. September 2013 von 10:00 bis 12:00 Uhr** in die Kita „Spatzennest“ Tauer recht herzlich ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Außerdem haben die Einwohner parallel zum Besuch in der Kita auch die Möglichkeit, den neuen Technikstützpunkt der Gemeinde (ehemaliges Grundstück Rosenberg) zu besichtigen und bereits den neu angelegten Parkplatz neben der Kita zu nutzen.



Der neue Technikstützpunkt

Es war wieder ein schöner Sommer in unserer Kita „Spatzennest“ in Neuendorf

Sommer, Sonne, Ferienzeit heißt bei uns auch, Kennlernzeit von Unbekannten, dabei viel Spaß zu haben und Andere teilhaben zu lassen.

„Mit der großen Zuckertüte ...“, ja dieses Gedicht kennen wohl alle Schulanfänger und mit unserem Zuckertütenfest starteten wir auch unsere kleinen Abenteuer. Stolz bald ein Schulkind zu sein, nahmen sechs Kinder unserer Einrichtung ihre große, selbst von den Erzieherinnen gebastelte Zuckertüte in Empfang. Auch den Eltern war an diesem Tag bestimmt klar, dass nun die schöne Kindergartenzeit vorbei ist und ein neuer Lebensabschnitt für ihre Sprösslinge beginnt.

Dass bei uns manchmal die Affen durch den Wald jagen und die Bären tanzen, konnten Oma und Opa einen Nachmittag erleben. Helene Fischer einmal anders, war auch mit dabei. Alle, ob groß oder klein, gingen nach diesem gelungenen Tag sehr zufrieden nachhause.

Schon in der ersten Ferienwoche fuhren unserer Kindergarten- und Hortkinder nach

Cottbus zum Kinderfestival, wo sie einen tollen Tag erlebten. Und weil es so schön war, durften unsere Großen gleich noch einmal hinfahren.

Dass Bärenbrück so spannend sein kann, hat bestimmt auch keiner erwartet. Kinder, die sich in kleine Detektive verwandelten, wuselten durch das Dorf, eroberten es und lösten schwierige Fälle. Aber klar doch, ihnen blieb nichts verborgen. Ein Tag mit vielen Entdeckungen, die so manche Überraschung enthielt, ging viel zu schnell vorbei.

Wir wollen uns ganz herzlich bei Fam. Posner, bei Oma und Opa Geissler und Fam. Staroska für ihre Unterstützung bedanken.

Jedes Jahr wird mit den Schulanfängern eine Abschlussfahrt mit einer Übernachtung unternommen. Dieses Mal waren wir im Familienzentrum Grieben. Eine Nacht ohne Mutti und Vati zu verbringen, dort zu sein, wo man noch nie war, versprach ein Abenteuer zu werden für die Kinder, deren Eltern und den Erzieherinnen. Wir haben viel erlebt was unsere Kinder zum Stau-

nen brachte und keiner hatte Heimweh. Bei der Sommerhitze durfte natürlich das Element Wasser nicht fehlen. Panschen, kleckern, Wasserkanäle bauen, mit Wasser Wettspiele durchführen und noch vieles mehr, halfen uns die Hitze etwas erträglich zu machen. Als Höhepunkt der Wasserspielwoche lernten unsere Kinder das Freibad in Guben kennen. Als wir dort ein zweites Mal auftauchten, kannte man uns schon, nicht weil wir so laut waren, nein - weil wir von soooo - weit dort hergekommen sind. Wir mussten darüber sehr lachen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Teichlandstiftung bedanken, die uns jedes Mal den Bus zur Verfügung stellte. Kreative Stunden verbrachten wir im Bilderstall von Neuendorf. In diesem Jahr konnten wir mit Ton arbeiten und werden bald unsere Kunstwerke mit nachhause nehmen können. Danke schön, Frau Krausser und wir hoffen, dass es noch viele gemeinsame

Stunden gibt. Im Frühjahr schrieben wir schon einmal von unserer Begegnung mit den Teilnehmern des Aktivierungskurses vom Nestor Bildungsinstitut aus Guben, die uns unter anderem ein Insektenhotel gebaut hatten. Ende Juli kamen sie zu einem Gegenbesuch. Wir zeigten ihnen unsere Einrichtung und natürlich brachten sie auch etwas für uns mit. Jetzt haben wir ein lustiges und schönes Außenthermometer. Allen Beteiligten sei gedankt. Zum Abschluss der Ferienzeit wanderten wir wieder nach Maust. Das Mühlenrad, das fließende Wasser und die Umgebung der Maustmühle begeistern uns immer wieder. Dieses Mal waren wir bei Fam. Domke zum Eis essen eingeladen und konnten auch den starken Regenguss dort abwarten. Sagt selber, war das nicht wieder eine schöne Zeit. Nun wünschen wir noch unseren Erstklässlern einen guten Start. *Die Spatzen und Erzieherinnen aus Teichland*



Macht allen Spaß, der Oma-Opa-Tag.

Einladung zum 14. September

Die Kita Spatzennest Neuendorf feiert Geburtstag

DIE SPATZEN PFEIFEN'S VON DEN DÄCHERN ...

Die Kita bald Geburtstag hat, steht in unserem Monatsblatt, drum laden wir ganz herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein!

Für Saus und Braus da sorgen wir, Hauptsache ihr seid ab 15.00 Uhr hier! Am 14.09.2013 soll es sein, drum laden wir euch zu uns ein!

Der Kita-Ausschuß der Kita Spatzennest der Gemeinde Teichland



Ferenspiele in und um Drachhausen

„Wir wandern durch den Wald, alle mitten in der Nacht ...“

Ja, mit der Nachtwanderung am letzten Ferientag, bei der die Kinder alle eine Mutprobe bestanden und kleine Lichterschiffchen mit ihren geheimem Wünschen auf das Wasser der Kiesgrube setzten, endeten zwei erlebnisreiche Wochen für die Drachhausener Hortkinder.

Mit dem Fahrrad unterwegs, im Wald und auf der Wiese lernten wir Pflanzen kennen, beobachteten Spinnen, Käfer und Raupen und sammelten Kräuter für Tee. „Besonders im Burger Kräutergarten gab es viele Schmetterlinge, die die Blüten besuchten“, erinnern sich Ellen und Lorelei.



Schön war es im Familienzentrum in Grieben.



Herzlichen Glückwunsch zum Schulanfang.



Zu Gast bei Jakso.

Impressionen zum 60. Peitzer Fischerfest 2013







Amtsblatt für das Amt Peitz

Amtske łopjeno za amt Picnjo

mit seinen Gemeinden

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer,
Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

Jahrgang 22, Nummer 12, Peitz, den 04.09.2013

IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstraße 6,
Telefon 035601 38-0, Telefax: 035601 38-170

Redaktion: Telefon 035601 38-115, Telefax: 035601 38-177
www.peitz.de, peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10,
Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Das „Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz“ erscheint mindestens einmal Monat, jeweils Mittwoch mit einer Auflage von 5.436 Stück und wird an alle erreichbaren Haushalte im Amt Peitz kostenlos verteilt.

Einzelexemplare sind kostenlos beim Herausgeber oder gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Bekanntmachungen

Amt Peitz

Wahlbekanntmachung

Seite 2

Stadt Peitz

Haushaltssatzung 2013

Seite 3

Sonstige Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung der 26. Sitzung des Seniorenbeirates

Seite 3

Einladung zur 17. Sitzung der Verbandsversammlung TAV

Seite 3

Sitzungstermine

Seite 4

Sprechstunden der Bürgermeister

Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen

Amt Peitz

Wahlbekanntmachung

1. Am **22. September 2013** findet die **Wahl** zum **18. Deutschen Bundestag** statt.

Die Wahl dauert von 08:00 bis 18:00 Uhr.

2. Die Gemeinden des Amtes Peitz sind in folgende 17 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 101: Drachhausen barrierefrei
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Dorfstraße 40

Wahlbezirk 201: Drehow barrierefrei
Wahlraum: Feuerwehr-Gemeindeganztagungszentrum, Hauptstraße 24

Wahlbezirk 301: Heinersbrück barrierefrei
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Hauptstraße 2

Wahlbezirk 302: Heinersbrück OT Grötsch barrierefrei
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Dorfstraße 32

Wahlbezirk 401: Peitz barrierefrei
Wahlraum: Oberschule Peitzer Land, Juri-Gagarin-Straße 6 A

Wahlbezirk 402: Peitz barrierefrei
Wahlraum: Oase 99, Jahnplatz 1

Wahlbezirk 403: Peitz barrierefrei
Wahlraum: Kita, Dammzollstraße 66

Wahlbezirk 501: Teichland OT Bärenbrück barrierefrei
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Dorfstraße 31 A

Wahlbezirk 502: Teichland OT Maust barrierefrei
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Mauster Dorfstraße 21

Wahlbezirk 503: Teichland OT Neuendorf
Wahlraum: Haus der Vereine, Hauptstraße 35

Wahlbezirk 601: Tauer barrierefrei
Wahlraum: Landgasthof, Schönhöher Weg 23

Wahlbezirk 701: Turnow-Preilack OT Turnow
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Schulweg 19

Wahlbezirk 702: Turnow-Preilack OT Preilack barrierefrei
Wahlraum: Feuerwehrgerätehaus, Gartenstraße 12

Wahlbezirk 801: Jänschwalde OT Jänschwalde-Dorf
Wahlraum: Sportlerheim, Heinersbrücker Straße 7

Wahlbezirk 802: Jänschwalde OT Jänschwalde-Ost
Wahlraum: Krabat-Grundschule, Schulstraße 2

Wahlbezirk 803: Jänschwalde OT Drewitz
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Dorfstraße 5

Wahlbezirk 804: Jänschwalde OT Grieben
Wahlraum: Gemeindeganztagungszentrum, Dorfstraße 7

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23. August 2013 bis 1. September 2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16:00 Uhr im Amt Peitz, in 03185 Peitz, Schulstraße 6 zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung, b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung. Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Peitz, den 22.08.2013

E. Hölzner
Amtdirektorin

- Siegel -

Stadt Peitz

Haushaltssatzung der Stadt Peitz für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 65 ff der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.08.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	5.982.700 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	6.904.700 EUR
außerordentlichen Erträge auf	52.000 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	50.000 EUR
2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	7.443.000 EUR
Auszahlungen auf	8.548.500 EUR

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.757.800 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.568.900 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.419.600 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.685.200 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	265.600 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	294.400 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erforderlich ist, wird auf 265.600 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 350 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 360 v.H.
2. Gewerbesteuer 350 v.H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 40.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird auf über 5.000 EUR festgesetzt.
4. Die Wertgrenze der Befugnis der Kämmerin zur Genehmigung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird auf bis zu 5.000 EUR festgelegt.

5. Eine Nachtragssatzung ist zu erlassen, wenn:
 - a) beim ordentlichen Ergebnis ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 40.000 EUR entsteht.
 - b) bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen geleistet werden sollen, die bei einzelnen Produkten 40.000 EUR übersteigen.

Peitz, 22.08.2013

E. Hölzner

Amtsdirktorin

- Siegel -

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen liegt zur Einsichtnahme zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Bürgerbüro, Schulstraße 6, 03185 Peitz, aus.

E. Hölzner

Amtsdirktorin

Hinweis:

Der Beschluss der Haushaltssatzung der Stadt Peitz vom 27.02.2013 wurde in der Sitzung der Stadtverordneten am 21.08.2013 aufgehoben. Die Haushaltssatzung wurde entsprechend der Genehmigung der Kommunalaufsicht vom 12.08.2013 geändert und in der Sitzung der Stadtverordneten am 21.08.2013 in geänderter Form beschlossen.

Sonstige Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung der 26. Sitzung des Seniorenbeirates des Amtes Peitz

Die 26. Sitzung des Seniorenbeirates des Amtes Peitz findet statt:

am Montag, dem 23.09.2013 um 10:00 Uhr

in der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Oase 99, Jahnplatz 1

Tagesordnung

1. Formalien
 2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Beirates
 3. Vorbereitung der Seniorenkirmes am 10.10.2013
 4. Informationen der Seniorenbegegnungsstätte
 5. Allgemeine Informationen/Anfragen der Mitglieder
- Peitz, den 23.08.2013

E. Hölzner

Amtsdirktorin

Einladung zur 17. Sitzung der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes -Hammerstrom/Malxe- Peitz (TAV)

Die 17. Sitzung der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes - Hammerstrom/Malxe- Peitz findet **am Dienstag, dem 01.10.2013 um 17:00 Uhr**, im Zbaszynek-Raum des Amtes Peitz, Schulstraße 6, 03185 Peitz, statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung der Verbandsversammlung
3. Erläuterung des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 und des Lageberichtes 2012 des TAV
4. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des TAV
5. Beschluss zur Entlastung der Verbandsvorsteherin und ihres Stellvertreters für das Geschäftsjahr 2012
6. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

7. Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 16. Sitzung der Verbandsversammlung
 8. Sonstiges
- gez. Hanschke*
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Sitzungstermine

- Stand bei Redaktionsschluss, Änderungen vorbehalten -		Mo., 23.09.	
Mo., 09.09.		10:00 Uhr	Seniorenbeirat des Amtes Peitz, Oase 99
17:30 Uhr	Amtsausschuss des Amtes Peitz, Amtsbibliothek, Bedum-Saal	Di., 24.09.	
		18:30 Uhr	Gemeindevertretung Drehnow, Gemeindehaus/FF
Di., 10.09.		19:00 Uhr	Gemeindevertretung Teichland, OT Bärenbrück, Gemeindezentrum
19:00 Uhr	Gemeindevertretung Drehnow, Gemeindehaus/FF	19:00 Uhr	Gemeindevertretung Heinersbrück, Gemeindezentrum
Mi., 11.09.			
17:30 Uhr	Gewerbe- und Tourismusausschuss der Stadt Peitz, Rathaus, Seminarraum	Do., 26.09.	
		19:00 Uhr	Gemeindevertretung Drachhausen, Gemeindekulturzentrum
Mo., 16.09.			
19:00 Uhr	Ortsbeirat Grieben im Gemeindezentrum	Mo., 30.09.	
Do., 19.09.		18:30 Uhr	Hauptausschuss der Stadt Peitz, Rathaus
17:30 Uhr	Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Vereine der Stadt Peitz, Rathaus, Seminarraum		

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24 oder Mo. bis Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel.: 035601 802655 Tel.: 035601 80861719
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

Ende der Öffentlichen Bekanntmachungen

**Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 12.09.2013, 16:00 Uhr**

**Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, 25.09.2013**





Als wir mit dem Traktor nach Dissen ins Museum fuhren, wussten wir noch nicht, dass wir eine Zeitreise 1000 Jahre zurück mitten in das Leben unserer Vorfahren machen würden.

In der kleinen slawischen Siedlung, wo alles echt ist, begrüßte uns der junge Krieger Jakso.

Er zeigte uns seine Hütte mit Strohsack und Schaffellen drauf, mit vielen geschmiedeten Werkzeugen, Waffen und Schildern. Vor allem die Jungs waren natürlich begeistert. Louis hat sofort seinen Berufswunsch geändert, er will Schmied werden. Jeder durfte sich dann mit Jakso im Schwertkampf üben. Wir wissen nun auch, wie die Men-

schen früher Feuer gemacht haben. Mit kleinen "Feuerzeugen" aus Eisen, die die Archäologen aus der Erde ausgegraben haben, schlugen wir die scharfe Kante eines Feuersteins bis die Funken sprühten und ein kleines verkohltes Leinläppchen dabei entzündeten. Jetzt hatten wir Feuer und die Mädchen konnten darauf Hirsebrei kochen und kleine Fladenbrote aus Dinkelmehl backen. Alles haben wir selbst hergestellt und dann aufgegessen.

Auf der Rückfahrt trafen wir noch drei Auerochsen, die gerade in einer Wasserkuhle lagen und badeten. Die Hitze war auch wirklich unerträglich an diesem Tag ...



In Turnow besuchten wir den Reiterhof.

Am Töpferfest mit Frau Kamilla fertigten wir uns jeder einen Trinkbecher an, so einen, wie Jakso ihn auch hatte, aus Ton. Eine weitere Fahrradtour führte uns auf den Reiterhof in Turnow. Dort tauschten wir unsere Drahtesel gegen echte Pferde und ritten durch den Wald.

In Burg gefiel es uns besonders auf dem Abenteuerspielplatz, der eine tolle Seilbahn hat.

Beim Fahrradparcours auf unserem Sportplatz testeten wir unsere Geschicklichkeit. Wir fuhren ganz langsam über Bretter, um Reifen, im Slalom und schafften auch die Achten. Alle erreichten prima Ergebnisse.

Danke für diese schönen Ausflüge in die Natur und Umgebung sagen die Hortkinder der Kita Drachhausen.

Frau Root und Frau Juscha

Schulanfang an der Mosaik-Grundschule Peitz

Eine allgemeine Unruhe herrschte in der Mensa der Schule. Ein leises Knistern breitete sich aus. Es war ein ganz besonderer Tag im Leben der Schulanfänger und ihrer Angehörigen aus nah und fern. Sogar aus Texas in Amerika war eine Frau dabei. Sie sagte, bei ihr zuhause gebe es solche feiern nicht. Alle stellten sich die Frage, wie

wird wohl der Tag verlaufen. 50 Kinder wurden an der Mosaik-Grundschule eingeschult, von insgesamt 20.000 Kindern im Land Brandenburg.

Einen würdigen Rahmen zu diesem Anlass bildete das niveauvolle Programm der Kulturgruppe der Schule. Die kleinen Künstler waren mit großer Begeisterung dabei, den Schulanfängern das Lernen

in der Schule schmackhaft zu machen. Mit den ausgewählten Beiträgen gelang das hervorragend.

Vielen Dank auch den beteiligten Lehrern, die im Vorfeld eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Der Hausmeister sorgte dafür, dass jeder einen Stuhl zum Hinsetzen hatte. Ich sage einfach danke für den Elan, alles ordentlich zu gestalten, und das bei dieser Hitze.

Diese Liedertitel gehörten zum gelungenen Programm:

„Jeder fängt mal an“, „Schule ist einfach wunderbar“, „Das kannst du schon allein“.

Es war auch ein Lied dabei, das einen wichtigen Grund nannte, sich auf die Schule zu freuen - natürlich, die Zuckertüte ist es.

Anschließend kam der Schulleiter Frank Nedoma mit einigen wesentlichen Aussagen

zu Wort. Mir gingen dazu folgende Gedanken durch den Kopf:

„Jeder soll seine persönlichen Stärken erkennen und weiterentwickeln. Die Intelligenz eines Menschen drückt sich in vielen Bereichen aus und das geschieht nicht nur mit einer bestimmten Note in einem Unterrichtsfach. Die Schule des Lebens wird einen wichtigen Teil dazu beitragen. Das Lernen hört niemals auf. Aber eine stabile Basis wäre wunderbar und gute Freunde, die sich gegenseitig helfen und ergänzen, sind ein wertvoller Schatz im Leben eines Menschen, egal, ob er jung ist oder älter.“

Diese Veranstaltung war einfach Klasse und bleibt in Erinnerung. Sie endete mit dem fröhlichen Ruf der Chorkinder: „Viel Spaß in der Schule“.

Elsa Renate Boden



Ferien ohne Langeweile

Herbstferienangebote des Cari-Treff Peitz

Der Peitzer Cari-Treff in der Oase 99, am Jahnplatz 1, lädt alle Kinder ab 8 Jahren für die nachfolgend ausgewiesenen Ferientage ein, diese gemeinsam bei Spiel, Spaß und Musik in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr zu verbringen.

Für alle Tagesveranstaltungen ist eine vorherige und vor allem rechtzeitige Anmeldung telefonisch unter Peitz 899676, per Fax Peitz 899677 bzw. per E-Mail unter Cari-Treff.Peitz@caritas-cottbus.de erforderlich!

In der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr ist das Jugendhaus für alle geöffnet!

Dienstag, 01.10.2013 Töpfern leicht gemacht

- Jeder kann seine eigene Müslischale mit Hilfe verschiedenster Formen unter fachlicher Anleitung der Töpferin, Frau Werner, gestalten. Vielleicht wird es schon das erste Weihnachtsgeschenk?

(Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro)

Mittwoch, 02.10.2013 Auf in die Hobbyküche

- Pizza, Salat und Co selbst zubereitet

(Teilnehmerbeitrag: 3,50 Euro)

Montag, 07.10.2013 Erntezeit - Rund um die Kartoffel

- Kreatives und Köstliches aus Kartoffeln ...
 (bitte eine große Kartoffel mitbringen)
 (Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro)

Dienstag, 08.10.2013 Was guckst du? - KinOh

- Tag in der Cottbusser Stadthalle, Tagesfahrt zum Ferienfilm „Epic - Verborgenes Königreich“
 (Achtung: Treffpunkt bereits 08:30 Uhr!,
 Teilnehmerbeitrag: 8,00 Euro)

Mittwoch, 09.10.2013 Peitz erleben

-Wir entdecken unsere Stadt und gestalten ein Peitz - Memory!
 (Teilnehmerbeitrag: 4,50 Euro)

Donnerstag, 10.10.2013 Und plötzlich wird es Theater ...

- Wir gehen auf Erkundungstour im Staatstheater Cottbus.
 (Achtung! Diese Tour findet nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl (10) statt und wir sind von 09:00 bis 16:00 Uhr unterwegs! Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro)

Freitag, 11.10.2013 Spaßbowling im Peitzer „Malxe Treff“

Bitte unbedingt eigene Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen!
 (Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro)

Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, der je nach Angebot variiert, sind ein Imbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten.

Anmeldeschluss: 20.09.2013

Wir freuen uns auf viele interessierte Ferienkinder!
 Das Team des Cari-Treff

Sommerfest und 7-jähriges Bestehen der Gründerwerkstatt Lausitz

Am Donnerstag, dem 15. August feierte die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz das alljährliche Sommerfest sowie ihr

7-jähriges Bestehen. Bereits wie beim Sommerfest in 2012 angekündigt, fand die Feier im Hallenspielfeld PiPaPo statt.



Geschäftsführerin der PiPaPo Spiel Spaß Sport GmbH in Cottbus, Jeanine Schaar und Projektleiter der der Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz, Marcel Linge begrüßten die Gäste

Der Gründerin Jeanine Schaar ist es gelungen ihr Konzept von einem Hallenspielfeld in Cottbus umzusetzen und das ehemalige, brachliegende Freizeitbad „Splash“ in eine Spiel Spaß und Sport GmbH umzugestalten.

Viel erleben können die Kinder beispielsweise im Kleinkindbereich, am Kletterturm, im Schwarzlichttunnel, auf den Trampolins, im Labyrinth sowie bei weiteren Angeboten, welche von Kindern aus Cottbus und der gesamten Lausitz gern genutzt werden.

Zum diesjährigen Sommerfest präsentierte Mareike Linzer, ebenfalls eine Gründerin der Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz, wie sich ihre Ideen seit der Gründung weiterentwickelten. Sie eröffnete bereits 2009 in Cottbus das Tanzstudio „Femella“, in welchem sie anfänglich ausschließlich Pole Dance trainierte. Inzwischen trainiert sie alle Altersgruppen und verschiedene Tanzrichtungen wie zum Beispiel Zumba und Hip-Hop.

Der Fotograf Andreas Franke machte sich im Januar 2012

selbstständig und präsentierte bereits zum Sommerfest im vergangenen Jahr eine Ausstellung aller Gründer, welche von der Gründerwerkstatt Unterstützung erhielten.

Verköstigt wurden die Gäste durch den Mietkoch und Caterer Ronny Kuhlmann aus Neuendorf, welcher anfänglich ebenfalls durch die Coachs der Zukunft Lausitz betreut wurde. Landrat Harald Altekrüger merkte an, dass es seit Juli 2006 122 potenzielle Neugründer bzw. junge Leute gab, welche sich bei der Gründerwerkstatt beraten ließen. Letztendlich resultierten daraus seit 2006 76 Neugründungen im Landkreis Spree-Neiße.

Aufgrund der guten Arbeit des gesamten Teams der Gründerwerkstatt sowie auch der positiven Resonanz der Existenzgründer, spendete Herr Hiltenkamp, Vorstand im Personalbereich der enviaM 5.000 Euro, damit auch weiterhin unterstützende Hilfe im Bereich der Neugründungen geleistet werden kann. (ri)



Ralf Hiltenkamp, Vorstand im Personalbereich bei der enviaM, übergab den Scheck an die Gründerwerkstatt.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese **kostenfrei** zu folgenden Themen:
 Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
 Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
 Kontakt: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

Auf zur Ausbildungsmesse an der Oberschule!

Bereits zum dritten Mal führt das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und der Agentur für Arbeit Cottbus eine Ausbildungsmesse in Peitz durch.

Gut besucht war die Ausbildungsmesse 2012.

Am **16.11.2013** bieten wir von **10:00 bis 12:00 Uhr** den Unternehmen der Region die Möglichkeit, sich kostenfrei zu präsentieren und ihre Ausbildungsberufe im Rahmen einer Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“ vorzustellen. Sie kön-

nen direkt mit den Jugendlichen sprechen und vielleicht schon Ihre/n zukünftige/n Auszubildende/n kennen lernen. Nutzen Sie die Möglichkeit, frühzeitig Ihre offenen Ausbildungsstellen zu besetzen!

Interessierte Arbeitgeber, die an der Ausbildungsmesse teilnehmen möchten, können sich telefonisch bei der Agentur für Arbeit, Herrn Thomas Poppel anmelden unter Tel.: 0355 619-1146 oder per E-Mail unter: Cottbus.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.
T. Poppel
Agentur für Arbeit Cottbus



ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 10.09.2013

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 12.09.2013

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 17.09.2013

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Mo., 23.09.2013

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 26.09.2013

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Angebote der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Guben, in Peitz

Herbstsemester

Das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule des Landkreises Spree-Neiße für das kommende Herbstsemester 2013/14 ist erschienen und ist bereits auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße unter www.kreisvolkshochschule-spn.de veröffentlicht. Viele interessante Kurse, Vorträge und Ausflüge werden im Herbst wieder angeboten.

Seit August liegen die kostenlosen Programmhefte in unseren Regionalstellen Forst (L.), Guben und Spremberg, sowie in den Sparkassen-Filialen, bei den Krankenkassen, Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Spree-Neiße aus.

Ausgleichs- u. Herz-Kreislauftraining

Mo., 09.09.2013 - Mo., 09.12.2013

17:45 - 18:30 Uhr

35,00 EUR, Diana Proske

Oberschule Peitz, Sporthalle Oberschule

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

Mo., 09.09.2013 - Mo., 18.11.2013

19:00 - 20:00 Uhr

31,20 EUR, Petra Klose

Oberschule Peitz

Pilates - Das sanfte Training bringt schnelle Erfolge

Mo., 09.09.2013 - Mo., 09.12.2013

16:30 - 17:30 Uhr

38,00 EUR, Diana Proske

Oberschule Peitz, Klassenraum O 16

Entspannen mit den fünf Tibetern

Mi., 11.09.2013 - Mi., 27.11.2013

17:30 - 19:00 Uhr

37,00 EUR, Gabriele Richter

Oberschule Peitz, Klassenraum E 05

Keine Angst vor dem Computer

Mi., 25.09.2013, 15 Termine

17:30 - 19:15 Uhr

Oberschule Peitz

Kurse in Guben

Deutsch als Fremdsprache für Anfänger

Ab 5. September 2013, 30 Termine, 17:00 bis 18:30 Uhr

Orientalischer Tanz - Grundkurs

Ab 5. September 2013, 13 Termine, 17:15 bis 18:45 Uhr

Digitale Fotos - Grundkurs

Ab 10. September 2013, 3 Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr

Englisch A1 - Anfänger und Senioren

Ab 11. September 2013, 15 Termine, 09:30 bis 11:00 Uhr oder 18:00 bis 19:30 Uhr

Englisch A2 - mit Vorkenntnissen

Ab 12. September 2013, 15 Termine, 18:00 bis 19:30 Uhr

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der

Kreisvolkshochschule

Regionalstelle Guben

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72,

Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** über alle Kurse im Herbstsemester informieren und anmelden.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.
Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 24.09.2013, 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Vorfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 17.09.2013
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 18.09.2013
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz, 1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
Stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 05.09.2013, 19.09.2013,
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

- **AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz**
Frau Unversucht, Frau Müller
Nordflügel, EG, Tel.: 899672, Fax: 899673
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr
- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle**
des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
Absprachen im Familientreff möglich
- **Familien- und Nachbarschaftstreff:**
Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
verschiedene Angebote an allen Tagen
- **Cari-Treff**
Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677
Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de
- **Logopädin, Ergotherapeutin** (Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben
Nordflügel, 2. OG
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371
- **Hort der Kita Sonnenschein**
Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr. : 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr
- **WERG e. V. Peitz:**
Dammzollstraße 52b, Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458
- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger**
Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr
Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse
am Samstag, dem 14. September 2013
von 08:00 - 12:00 Uhr
in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde
Versorgung im Flughafenbistro.

50 Jahre Marie Lobach Heim in Turnow



In diesem Jahr begehen wir das 50-jährige Bestehen unseres Heimes.

Seinerzeit haben unsere Vorfahren gemeinschaftlich mit großem Fleiß und zahlreichen Spenden dieses Haus geschaffen.

Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit allen an unserem Haus und unserem Gemeindeleben Interessierten begehen.

Am 15.09.2013 beginnen wir um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst.

Nach anschließendem Kaf-

feetrinken folgt ein Programm, gestaltet von der Chorgemeinschaft Turnow e. V., dem Posaunenchor Drehnow, Dietmar Schöne, Thomas Pfitzmann und den Christenlehrekindern unter Leitung von Frau Thielscher. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein und freuen uns darauf, diesen Nachmittag gemeinsam mit Ihnen (bei schönem Wetter auch draußen) im/am Marie Lobach Heim zu verbringen.

Förderverein Marie Lobach Heim

„Fischerstechen“ - Gaudi der besonderen Art in Peitz

Nicht wegzudenken aus dem Programm des Fischerfestes ist das traditionelle „Fischerstechen“ am Teufelsteich. Und genau dort sind sie dann am Fischerfestsamstag ab Mittag auch anzutreffen, Teufelchen und Fischer und viele andere bunte und übermütige Gestalten.

In diesem Jahr traten bei strahlendem Sonnenschein 12 Mannschaften mit Kahn, Paddel und Helebarden, Mut und Übermut gegeneinander an.

An alle Teilnehmer an dieser Stelle ein Dankeschön für's Mitmachen, für die gute Stimmung und viel Spaß. Danke

auch an die Organisatoren und Helfer, an Marion Hirche, Peter Müller und Simone Richter sowie Dirk Irmier, dem Schiri im Boot.

Mit dabei waren folgende Teams:

Alibaba und die 4(0) Räuber, die Big Mamas, die Feuerteufel, die Fischer, die Holländer-Crew, die Jamaica-Jungs, die Jungen Wilden, die No Angels, Jack Norris & Co, das O-Burg-Team, das OP-Team und die Warmduscher.

Gewonnen haben nach spannenden Balanceakten die Jungen Wilden aus Peitz vor den Big Mamas aus Ottendorf.

(kü)



Der finale Treffer - und ab ging's ins Wasser.



So feiern die Sieger und das dann getreu ihrem T-Shirt-Motto:
„Du bist ein echter Peitzer, wenn ...
du jeden Tag auf's Fischerfest gehst“ (Und nicht vergessen
Jungs - Lehmanns hat zu - Schwarzangeln tabu!)

Einladung der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“

Hiermit lädt die Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“ interessierte Bürger der Stadt zu ihrem ersten Treffen nach der Gründung ein.

Termin: 09.09.2013
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: „Hotel zum Goldenen Löwen“

Ziel der Zusammenkunft soll es sein, die weitere inhaltliche Ausrichtung sowie zukünftige Schwerpunkte der Arbeit der Wählergemeinschaft zu präzisieren. Über weitere Mitstreiter würden wir uns freuen.

Kontaktadressen:
Olaf Bubner, Peitz, Tel.: 035601 803991
Joachim Unversucht, Peitz, Tel.: 035601 30090
www.wir-fuer-peitz.de



Von unseren Feuerwehren

Militärhistorisches am Vereinstag der Jugendfeuerwehr



Am Samstag, dem 29. Juni 2013, trafen wir uns vor dem Gerätehaus der Feuerwehr Jänschwalde. Die Kameraden der Jugendfeuerwehr und ihre Angehörigen sowie Ehrengast Kamerad Manfred Krautz starteten mit drei Kleinbussen in Richtung Berlin. Unter dem Motto „Militärhistorisches am Vereinstag“ erreichten wir nach zwei Stunden den

Flugplatz Berlin-Gatow, der 1934/35 im Rahmen der geheimen Aufrüstung Deutschlands gebaut wurde und heute unter Denkmal- und Ensemblechutz steht. 1994 wurde der Flugplatz an die Bundeswehr übergeben. Hangars, Tower und der größte Teil des ehemaligen Runways sind seit 1995 Bestandteil des Luftwaffenmuseums der Bundeswehr.

Wir begannen unseren Rundgang auf dem Freigelände. Dort konnten wir uns zahlreiche Militärflugzeuge und -hubschrauber sowie Großgeräte aus der Zeit des „Kalten Krieges“ anschauen. Auch mehrere Hangars befanden sich dort. Im Hangar 3 bekamen wir einen Überblick über die Geschichte der militärischen Luftfahrt in Deutschland seit 1884. Flugzeuge, Flakgeschütze, Triebwerke mit detaillierten Beschreibungstexten gaben uns einen Überblick über die historischen Gesamtzusammenhänge. Im Hangar 7 konnten wir auf rund 2.000 Quadratmetern einzigartige Exponate wie z. B. die MiG-29 bewundern. Medienstationen vermittelten mit Filmdokumenten die Geschichte der Luftwaffe seit 1956.

Nach dem lehrreichen, aber auch anstrengenden Rundgang, in dem wir Einblicke in verschiedene Epochen der Fliegerei mit Schwerpunkt auf die Flugzeuge der Luftwaffe erhielten, war zwar der Wissensdurst gelöscht, aber vielen knurrte jetzt der Magen. Frau und Herr Tannert luden uns in ein griechisches Restaurant ein, wo wir ausreichend schlemmen konnten.

Gegen 15 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, diesen erlebnisreichen Tag zu organisieren.

Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:

- BF Cottbus,
- Autoverwertung Hein Dabo Jänschwalde
- Amt Peitz.

Jugendfeuerwehr Jänschwalde

Kraftwerksstandort Jänschwalde erhält neue Feuerwache

Feuerwehren aus Tagebau und Kraftwerk nutzen Gebäude gemeinsam

Eine gemeinsame Feuerwache für das Kraftwerk Jänschwalde und die Tagebaue Jänschwalde und Cottbus-Nord ist am 9. August im Beisein des Brandenburgischen Innenministers Dr. Dietmar Woidke am Kraftwerksstandort Jänschwalde eingeweiht worden.

Damit kann die Arbeit der Werkfeuerwehren im Bereich der Einsatzdurchführung und Einsatzkoordination wesentlich effizienter und flexibler gestaltet werden. Zudem verkürzen sich für Einsätze im Tagebau Jänschwalde die Anfahrtszeiten, so dass die

Sicherheit weiter erhöht wird. „Mit einer Investitionssumme von knapp 6,5 Millionen Euro setzt Vattenfall ein klares Zeichen für die langfristige Zukunftsfähigkeit des Kraftwerksstandortes Jänschwalde, denn die Nachfrage nach Braunkohlenstrom ist so hoch wie zuletzt vor 20 Jahren“, unterstrich der Vorstandsvorsitzende der Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG, Dr. Hartmuth Zeiß, in seiner Ansprache die Bedeutung des Standortes für das Unternehmen.



Die Fahrzeughalle am Kraftwerksstandort wurde offiziell freigegeben.



Die neue Feuerwache
(Fotos: Kamerad Stephan Winkler, Werkfeuerwehr Vattenfall)

In dem nach 18-monatiger Bauzeit fertig gestellten Gebäude befindet sich ebenfalls eine Rettungssanitätsstelle für das Kraftwerk. „Unsere Werkfeuerwehr ist sowohl für Aufgaben im Brandschutz und der Gefahrenabwehr zuständig als auch für Rettungseinsätze im Ausrückebereich. Ich wünsche unseren Vattenfall-Werkfeuerwehrlern viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit im neuen Feuerwehrhaus“, so Dr. Zeiß. Moderne helle Werkstätten, klimatisierte Aufenthalts- und Ruheräume sowie dem Stand der Technik entsprechende Schulungs- und Besprechungsräume sind in dem Neubau vorhanden. Schon von Weitem sichtbar ist für jeden der rot angestrichene Schlauch- und Übungsturm, der zum Trocknen der Schläuche oder zum Trainieren von Höhenrettungsmaßnahmen oder auch zum Hakenleitersteigen genutzt wird.

Innenminister Dietmar Woidke unterstrich: „Mit der neuen Feuerwache setzt Vattenfall ein deutliches Zeichen für die weitere Entwicklung des Standortes Jänschwalde.“ Woidke lobte zugleich die hohe Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Werkfeuerwehr sowie deren enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Feuerwehren. „Die Werkfeuerwehr Vattenfall Mi-

ning & Generation ist nicht nur eine der größten Werkfeuerwehren im Land Brandenburg. Sie ist auch eine wichtige Stütze für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung im Landkreis Spree-Neiße. Ebenso sind viele öffentliche Feuerwehren in die regionalen Alarmordnungen von Vattenfall-Einsatzbereichen integriert. Auch unsere Landesfeuerwehrschule profitiert von der konstruktiven Zusammenarbeit mit Vattenfall“, sagte Woidke.

Um das System der Werkfeuerwehr zu verbessern, hat Vattenfall mit der schrittweisen Zusammenführung der Werkfeuerwehren im Jahr 2002 am Standort Boxberg begonnen. Durch den Zusammenschluss ergaben sich wichtige Synergien wie bei der Vorhaltung von Einsatztechnik. Ende 2011 begann Vattenfall mit dem Neubau der neuen Feuerwache am Kraftwerksstandort Jänschwalde. Die Bauausführende Firma war „Böpple Bau“, für die qualitätsgerechte und terminlich exakte Fertigstellung war das Projektierungsbüro Prof. Sommer zuständig. Die Werkfeuerwehr von Vattenfall ist vor allem Garant für sichere Produktionsabläufe in den Tagebauen, Kraftwerken und Veredlungsanlagen.

Pressemitteilung Vattenfall



6. Reit- und Springturnier in Maust

Der Reit- und Fahrverein „Pferdefreunde Maust“ e. V. lädt zum **6. Springturnier am 7. September 2013** nach Maust auf den Reitplatz an der Bahn ein. Hier werden sich die Reiter mit ihren Pferden in den sechs Springprüfungen der Klassen E bis M* zeigen. Die Prüfungen beginnen um 08:00 Uhr und werden mit dem M*-Springen gegen 17:00 Uhr ihren Abschluss finden.



Vereinsmitglied Ilona Drews mit Nobelmaid.
Foto: Wolfgang Spaarschuh

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen Freunden des Pferdesports einen erlebnisreichen Tag.

6. Sportfest

der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz am 21. September in Heinersbrück



Aus diesem Anlass laden wir alle Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehren, die Jugendwarte der Amtsfeuerwehr Peitz sowie alle sportbegeisterten Jugendlichen der Gemeinden des Amtes Peitz recht herzlich ein!

Ort:	Sportplatz Heinersbrück
Ablauf:	Anreise
bis 09:30 Uhr	Auslosung der Wettkämpfe Fußball/ Volleyball
ab 09:45 Uhr	Eröffnung und Beginn der Wettkämpfe
10:00 Uhr	sowie Beginn der anderen Sportwettkämpfe (Hindernislauf, Torwandschießen, Gaudispiele)
11:30 - 14:00 Uhr	Mittag
ab 15:00 Uhr	Kuchenbasar

Die Siegerehrung findet nach Beendigung der Wettkämpfe statt. Ausrichter der Veranstaltung ist die FF Heinersbrück. Wir freuen uns über viel Besuch!
Das Organisationskomitee

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Ausschreibung 22. KYOKO-POKAL

Veranstalter/Ausrichter: JC KYOKO Jänschwalde e. V.
Ort: Sporthalle der Oberschule Peitzer Land

Termin: 14./15. September 2013

Zeitplan an beiden Tagen: Anreise der Sportler bis 09:00 Uhr
 Wiegen 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr
Wettkampfbeginn 10 Uhr Siegerehrung 14.09. Uhr zw. 15/15:30 Uhr
 Siegerehrung 15.09. Uhr zw. 13/13:30 inkl. Mannschaftswertung
 Es wird auf 4 Wettkampfflächen gekämpft

Die Zeiten der Siegerehrung richten sich nach dem Verlauf der Kämpfe und Anzahl der Sportler in den jeweiligen Altersklassen, daher sind Verschiebungen möglich!

	Gewichtsklassen	Kampfzeit
14.09.2013		
Jugend U 9 männl.:	21; 23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; ü 42 kg	2:00 min
Jugend U 9 weibl.:	21; 23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; ü 42 kg	2:00 min
Jugend U 11 männl.:	23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; ü 46 kg	2:00 min
Jugend U 11 weibl.:	23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; ü 46 kg	2:00 min
Jugend U 13 weibl.:	26; 28; 30; 33; 36; 40; 44; 48; 52; 57; ü 57 kg	3:00 min
Jugend U 13 männl.:	26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; 50; 55; 60; ü 60 kg	3:00 min
15.09.2013		
Jugend U 15 männl.:	35; 38; 42; 46; 50; 55; 60; 66; 73; ü 73 kg	3:00 min
Jugend U 15 weibl.:	33; 36; 40; 44; 48; 52; 57; 63; 70; ü 70 kg	3:00 min
Jugend U 18 männl.:	46; 50; 55; 60; 66; 73; 81; 90; ü 90 kg	4:00 min
Männer U 21	55; 60; 66; 73; 81; 90; 100; ü 100 kg	4:00 min
Männer:	55; 60; 66; 73; 81; 90; 100; ü 100 kg	5:00 min

Imbiss: an der Wettkampfstätte/Gaststätte „Malxe Treff“
 Wir laden alle Freunde des Judo sports und die, die es werden wollen, sowie alle Sportbegeisterten herzlich an beiden Tagen ein.

Es werden Vereine aus Berlin, Brandenburg und Sachsen erwartet.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei!

Die Jänschwalder Judoka

Ha-jime!!!

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2013

Bundesfinale in Prora

Vom 18. bis 21. Juli 2013 fand auf der schönen Insel Rügen in Prora das diesjährige Bundesfinale der Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2013 statt.

Die Schülerinnen: Chantal Luise Göllnitz, Chantal Schneider, Corinna und Anica Korn aus der Oberschule „Peitzer Land“ waren dabei.

Bei herrlichem Wetter trafen sich insgesamt 190 Mannschaften (davon 58 Mädchen-teams), um den Deutschen Street Soccer Meister in den jeweiligen Altersklassen auszuspielen und die fairsten Mannschaften zu prämiieren.

Am Freitag und Sonnabend fanden die großen Finaltage statt, und alle Mannschaften hatten ihren Spaß sowie auch

sportliche Erfolge. Abseits der Fußballcourts konnten sich die Teilnehmer beim Sambo, Speed-Schuss, DFB-Fußballabzeichen, an der Kletterwand, diversen Fairplay-Workshops, der Nachtwanderung und vielen anderen Attraktionen beweisen und ihre Erfahrungen sammeln.

Am Samstagabend trafen sich dann alle Teams zur gemeinsamen Siegerehrung und feierten noch bei der großen Champions-Party bis tief in die Nacht hinein.

Am Sonntag ging es dann, mit vielen bleibenden Eindrücken und neuen Freunden, wieder in Richtung Heimat.

Bereits jetzt fiebern alle Teams der Tour 2014 entgegen.

C. Göllnitz



Chantal Luise Göllnitz, Chantal Schneider, Corinna und Anica Korn

Skat zum 60. Peitzer Fischerfest

8. Fischerfest Pokalturnier im Skat war ein voller Erfolg!

Die Teilnahme war mit 50 angetretenen Spielern sehr groß.

Es wurden 2 x 40 Spiele gespielt. Den **1. Platz** machte

Steffen Bär mit 3332 Punkten, dies ist ein neuer Rekord!



Unsere Teichnixe Annelie Kruse besuchte vorab das Skatturnier und den verantwortlichen Hans-Jürgen Schmidt, Vereinsmitglied des Fischerfestvereins.

Den 2. Platz belegt Renato Neumann mit 2643 Punkten und den 3. Platz erreichte Manfred Recktenwald mit 2530 Punkten.

Auch von uns noch einmal einen herzlichen Glückwunsch. Fischerfestverein



Immer gut informiert – Ihr lokales Amtsblatt



Blitzschach-Turnier anlässlich des 60. Fischerfestes der Stadt Peitz



Auch Teichnixe Annelie Kruse setzte einen Zug.

Das 18. Fischerfest Blitzschach-Pokalturnier fand mit 36 Teilnehmern am 10. August 2013 im der Gaststätte Kastanienhof in Turnow statt.

Unter den Teilnehmern war ein Internationaler Meister (IM), zwei FIDE-Meister und ein FIDE-Meister der Frauen. Die Aktiven kamen aus 17 Vereinen. Der am weitesten Angereiste kam vom SV Greifswald. Hans Knaak war mit über 80 Jahren der älteste Schachspieler.

Sieger und Pokalgewinner:

FM Clemens Rietze vom USV Potsdam mit 8,5 von 11 Punkten.

2. Platz Olaf Erlach vom SSG Lübbenau mit 8,0 von 11 Punkten

3. Platz Manfred Jandke vom SSG Lübbenau mit 7,0 von 11 Punkten

Sieger B Gruppe: Hans-Jürgen Schmidt BSV-KW Jänschwalde mit 8,5 von 11 Punkten

Sieger C Gruppe: Horst Schinagl von SSG Lübbenau mit 10,0 von 11 Punkten

Die Organisatoren dieses Schachturnieres möchten sich noch einmal recht herzlich bei allen Sponsoren der Stadt Peitz, der COEX Veranstaltungsagentur Cottbus und für die sehr gute Betreuung in der Gaststätte Kastanienhof bedanken.

H. J. Schmidt

Tischtennisnachlese

15. Fischerfest-Tischtennis-Wanderpokalturnier für 2er-Mannschaften des TSV 1862 Peitz

Bei tropischen Temperaturen kämpften in diesem Jahr zum 15. Mal insgesamt 32 Mannschaften aus 18 Vereinen aus Sachsen und Brandenburg am 27. Juli in der Sporthalle der Mosaik-Grundschule Peitz um die Wanderpokale der Amtsdirektorin und des Peitzer Bürgermeisters.

Es waren ca. 100 Sportler im Einsatz. Zum ersten Mal waren Post Cottbus und der SV Räckelwitz (Sachsen) vertreten. Unser Sportfreund Frank Elsner, Sängerstadt Finsterwal-

de, nahm als einziger an allen Turnieren teil und wurde dafür besonders geehrt.

Viel Lob gab es wieder von allen Teilnehmern für die gute Organisation und Durchführung des Turniers, trotz extremer Hitze. Unser Turnier erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei den Tischtennisspielern, da es gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf die neue Saison ist. Die Nachfrage zur Teilnahme ist sehr groß, dies ist daran zu sehen, dass nur eine Peitzer Mannschaft

starten konnte. Dank an alle Helfer aus der Tischtennisabteilung, insbesondere den fleißigen Frauen Gabi, Ute, Brigitte und Angelika und den Grillmeistern Wolfgang und Peter.

In den Gruppenspielen beider Turniere gab es spannende Spiele zu sehen, obwohl hier nur die Platzierungen für die Ko-Runde ausgespielt wurden.

Das Teilnehmerfeld war sehr ausgeglichen, dies zeigte sich dann besonders in den Ko-Runden bis zum Finale, wo zum Teil erst das Doppel über ein Weiterkommen bzw. den Sieger entscheiden sollte.

Sieger des A-Turniers (bis Landesliga) wurde die SpVgg Blau-Weiß Vetschau mit den Spielern Marko Schickanz und Richard Mönch, zum 5. Mal, so dass der Bürgermeister einen neuen Pokal fürs nächste Jahr stiften muss.

Den 2. Platz belegten A. Rosenow und O. Gubela vom SV Byhleguhre. Die beiden 3. Plätze belegten Beley/Harmer VfB Krieschow und die Kombination Lindner/Gohlke

Cottbuser TT-Team/Germania Neuendorf.

Sieger im B-Turnier (bis 2. Landesklasse) wurden Kleinert/Grabke vom ESV Forst, den 2. Platz belegten Menzel/Endler Automation Cottbus. Gemeinsam den 3. Platz belegten Baum/Rolland Frauendorfer SV und Rothe/Wolff/Gottschlig vom VfB Krieschow.

Einen besonderen Dank möchte ich Annelie Kruse für ihren Auftritt als Peitzer Teichnixe aussprechen, sie war zur Eröffnung unseres Turniers ein schöner, angenehmer Farbtupfer.

Wie immer ist unser Turnier in gemütlicher Runde ausgeklungen.

Ein großer Dank geht an das Unternehmen Vattenfall Europe Generation AG Co.KG (Fr. Weiß) für die kulinarische Unterstützung sowie dem Peitzer Fischerfestverein, der COEX-VA GmbH und dem Amt Peitz.

Ohne diese Unterstützung ist es nicht möglich, diese nun zur Tradition gewordene Sportveranstaltung durchzuführen.

R. Schmidt



Eröffnung des Turnieres: (v. l.) Turnierleiter R. Schmidt und Teichnixe Annelie Kruse mit der Ehrung für Frank Elsner aus der Sängerstadt Finsterwalde für die Teilnahme an allen 15 Fischerfestturnieren.



Siegerehrung B-Turnier:

v. l.: Endler, Menzel (beide Automation Cottbus), Kleinert, Grabke (beide ESV Forst), Wolff, Rothe (beide VfB Krieschow), Rolland, Baum (beide Frauendorfer SV)



Siegerehrung A-Turnier:
 (v. l.) Gubela, Rosenow (beide SV Byhleguhre), Schicketanz, Mönch (beide Blau-Weiß Vetschau), Lindner (Cottbuser TT-Team), Gohlke (STV Germania Neuendorf) unten: Beley, Harmel (beide VfB Krieschow)



Fotos: Stephan Cornelius

Volleyballturnier um den Fischerfestpokal 2013

Sport, Spaß und viel Sonne



Am 10.08.2013 war es wieder so weit. Der TSV 1862 Peitz, Abteilung Volleyball, richtete wieder das Volleyballturnier um den Fischerfestpokal aus. Bei herrlichsten Wetter und idealen Bedingungen, traten 12 Mannschaften aus der Region Spree Neiße und Landkreis Dahme Spree, auf der Beachanlage des Fitness- und Saunaparks Peitz gegeneinander an. Gespielt wurde Vier gegen Vier. Der sportliche Ehrgeiz trieb die Sportler zu hervorragenden Ballwechsellern und kuriosen Punktgewinnen an. So stand am Ende des Tages die Mannschaft aus Kolkwitz auf dem obersten Podest, gefolgt vom Gastgeber Peitz und der Mannschaft Siniat.

Ergebnis:

1. SV Kolkwitz 1896 e. V.
2. TSV 1862 Peitz I
3. Siniat
4. NIX e. V. aus Forst
5. Goyatzer SV I
6. Lamsfelder Tucken
7. BSV Kraftwerk Jänschwalde e. V. I
8. BSV Kraftwerk Jänschwalde e. V. II
9. Drehnow
10. TSV 1862 Peitz II
11. Turnow
12. Goyatzer SV II

Recht herzlich möchten wir uns beim Fitness- und Saunapark Peitz bedanken, die uns wieder bestens versorgt haben.

Wer Lust zum Volleyball spielen bekommen hat, ist gern bei uns gesehen.

Wir trainieren und spielen am Dienstag, ab 19:30 Uhr in der Halle der Oberschule Peitz (Juri-Gagarin-Straße) und bei schönem Wetter auf der Beachanlage Fitness- und Saunapark Peitz (Am Lok-Platz Peitz).

Für Rückfragen steht euch Thomas Amsel unter 0162 4119146 zur Verfügung.

Stephan Cornelius

Großer Einsatz Peitzer Sportler beim Städtewettbewerb



Viel Energie haben die Peitzer Sportler für ihre Vereine in Kilometer umgesetzt.

Gekämpft, geschwitzt, gestrampelt - vollen Einsatz zeigten wieder die Peitzer Sportler im Rahmen des 10. Städtewettbewerbs von enviaM und MITGAS und kämpften am Fischerfestsamstag von 12 bis 18 Uhr um jeden gefahrenen Kilometer auf dem Rad.

In sechs Stunden wurden dann 300,674 Kilometer von den insgesamt 125 Teilnehmern mit vollem Einsatz geradelt. Damit waren die Peitzer bereits zum neunten Mal beim Städtewettbewerb dabei und

haben vorerst den Sprung an die Spitze geschafft.

Nun heißt es, bis zum Wettbewerbsende am 4. Oktober die Konkurrenz der anderen Städte und die Wertungsliste beobachten, denn bis zur Auswertung folgen nach dem 9. August noch 13. Mitbewerber der insgesamt 27 teilnehmenden Städten.

Im letzten Jahr lagen die Peitzer lange vorn, erreichten dann einen beachtlichen 4. Platz. Gewonnen hatte am Ende Markkleeberg mit 300,96 Kilometern.



Herzlichen Dank an die Kinder, die so toll mitgemacht haben.

Dem Bürgermeister Bernd Schulze wurde zwischenzeitlich etwas Bange, ob, verteilt über den ganzen Nachmittag, genug Kinder für den Wettbewerb zur Verfügung stehen würden. So rief er auf der Bühne während der Estrade nochmal alle Kinder bis 1,50 m Größe auf, sich am Energietruck zu melden und mitzumachen.

Gelungen ist der vorläufige 1. Platz in der Wertung um das „Weiße Trikot“, den 77 Peitzer Kinder mit 145,82 Kilometern erradelten.

Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön - ein super Ergebnis - und damit gute Chancen für eine erhebliche Prämie für die Vereinsarbeit.

Der aktuelle Stand per 13.09.2013 für Peitz heißt Platz 1.

Weitere Informationen zum Städtewettbewerb finden Sie unter

www.staedtewettbewerb.de oder auf www.facebook.de/enviam sowie unter www.twitter.com/enviaM. (kü)

2 x Gold in Rathenow für Judokas

L. Briesemann und M. Wartmann gewinnen Pokal der Optik



Foto: Horst Karrasch (Lea und Maika)

Nachdem auch für die Jänschwalder Judoka das Training nach den Sommerferien wie-

der begonnen hat, ging es gleich mit den ersten Bewährungsproben für das 2. Trainingshalbjahr los. So fand am 17./18.08. der traditionsreiche Pokal der Optik in Rathenow statt.

Eigentlich findet dieser im Juni statt, aber aufgrund des Hochwassers musste dieser verlegt werden.

Aus Jänschwalder Sicht nahmen Lea Briesemann und Maika Wartmann in der U 15 teil. Ziel war es, sich nach der langen Pause im Sommer wieder wettkampffit zu machen, auch um beim Heimturnier am 14. und 15. September in Peitz zu punkten.

Lea hatte zwei Kämpfe in ihrem Limit und zusätzlich einen Freundschaftskampf gegen eine weitere Gegnerin. Lea agierte in gewohnter Manier, probierte neue Techniken um ihr Repertoire zu erweitern und feilte an der Kampfstrategie. Somit war am Ende Platz 1 sicher in der Tasche. Cousine Maika, ein Limit höher als Lea, war in Kampf eins noch nicht ganz wach. Ob es an der langen Anreise lag und dem damit verbundenen zeitigen Start in den Tag war nicht klar, jedenfalls konnte Maikas Gegnerin diesen Mangel an Konzentration nutzen, warf Maika

und hielt sie danach in der Festhalte bis zum Sieg. Nun war auch Maika klar, dass sie beim Judowettkampf ist. Und schon in der 2. Partie war die Körpersprache eine ganz andere.

Sie gewann die nächsten Kämpfe im Pool und kam in der Finalrunde noch mal zum Kampf gegen ihre Kontrahentin aus dem 1. Wettkampf. Und die Revanche glückte, diesmal gewann Maika und belegte ebenfalls Platz 1. Herzlichen Glückwunsch zu diesem gelungenen Wettkampfeinstieg.

Daniel Klenner

13. Peitzer Sommerregatta

Mit 170 Sportlern aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen hatte die Peitzer Sommerregatta einen neuen Teilnehmerrekord.

Sonne aber viele Wellen verlangten besonders den kleinen Sportlern einiges ab. Trotzdem schlugen sich alle wacker, auch wenn es einige Kenterungen gab. In 72 Rennen kämpften die Aktiven um Medaillen, Pokale und Sachpreise. Der jüngste Sportler war

5 1/2 Jahre alt und absolvierte seinen Einerlauf ohne mit dem Wasser Bekanntschaft zu machen. Dafür bekam er als Belohnung eine Goldmedaille.

Einige Sponsoren überreichten ihre gestifteten Pokale selbst. Auch die Amtsdirektorin ließ sich das nicht nehmen.

Am Nachmittag kam der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Neskovic auf einen Kurzbesuch vorbei und auch er übernahm einige Siegerehrungen.



Terence Lehnigk war unser jüngster Starter.



Frau Hölzner überreichte ihren Pokal an Victoria Kleine aus Eichenhüttenstadt.

Beim Sponsorenrennen um den Wanderpokal des Kanuvereins Peitz hatte in diesem Jahr der Vertreter von Vattenfall die Nase vorn. Auf den Plätzen folgten die Teleco GmbH Cottbus vor der Baufirma Bubner & Plank aus Peitz. Revanche für das kommende Jahr ist schon angekündigt. Bereits zur Tradition geworden ist, dass die jüngsten Starter eine kleine Überraschung als

Andenken erhalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Wir sagen Danke an die Sponsoren für die vielen Preise und Pokale, an die zahlreichen Eltern, die die Versorgung übernehmen aber auch an die aktiven Sportler für spannende und faire Wettkämpfe. (dn)

Fußball im Amt Peitz

Drewitz besiegt 1. FC Guben II. in der 1. Pokalrunde! Eintracht Peitz unterliegt im Landespokal knapp Guben-Nord

Kreispokal

Im Kreispokal kam Eintracht Peitz mit einem „Arbeitsieg“ in Straupitz mit 1 : 0 in die nächste Runde.

Die Drewitzer gewannen gegen den Kreisligisten 1. FC Guben II.

In einem jederzeit spannenden Spiel siegten die Drewitzer mit 3 : 2!

Drachhausen gewann in Keune mit 8 : 0.

Willmersdorf/Jänschwalde siegte in Tschernitz mit 5 : 0.

Landespokal

Eintracht Peitz war als Pokalfinalist der letzten Saison in den Landespokal „gerutscht“, weil die Krieschower als Aufsteiger dort sowieso zum Zuge kommen. Eigentlich eine schöne Sache für die Peitzer Spieler, zumal der Gegner Guben-Nord in der Brandenburgliga (zwei-Klassen höher) spielt. Nachteilig für die Peitzer war natürlich die kurze Sommerpause. Die große Hitze gerade an diesem Tage war für beide Kontrahenten auch nicht förderlich.

Zum Spiel kamen auch deshalb nicht so viele Zuschauer wie erwartet. Die, die gekommen waren, sahen, dass sich die Peitzer nicht versteckten, sondern auch nach vorne spielten. Da die Gubener auch erst verhalten agierten, kamen die Peitzer sogar gefährlich nach vorn und bei genauerem Spiel wäre die Führung möglich gewesen. Stattdessen servierten die Peitzer durch eine Unachtsamkeit den Gubenern die Möglichkeit, den Führungstreffer zu erzielen. So stand es 0 : 1 und die Gubener ließen den Ball laufen. Das gerade sollte nicht passieren,

denn nun wurde es gegen die ballsicheren Gäste schwer. Nach dem Wechsel kam die beste Phase der Eintracht, sie spielten einige Male gekonnt nach vorn. Hätte Brandt die Ausgleichschance genutzt, dann wäre es vielleicht noch ein Pokalkrimi geworden. Doch es kam anders, die Gubener nutzten wieder einen Peitzer „Bock“ und erzielten den 0:2 Endstand.

Landesklasse nach dem 2. Spieltag

Am 1. Spieltag erwarteten die Peitzer ihren „Angstgegner“ Großbräschen. In der Vergangenheit holten die Peitzer gegen Großbräschen wenig. Zum Auftakt war man also gewarnt, hinzu kam die dünne Personaldecke der Peitzer.

In der 1. Halbzeit sahen die Zuschauer eine ausgeglichene Begegnung, bei der die Peitzer aber versäumten in Führung zu gehen. Großbräschen nutzte die Unaufmerksamkeit der Peitzer Hintermannschaft und ging noch vor der Pause in Führung. In der Halbzeit wechselten die Peitzer.

Die nun umformierte Verteidigung spielte fortan nervös und lud den Gegner zum Tore schießen ein. Das 0 : 2 lähmte die Peitzer dann endgültig und sie ergaben sich ihrem Schicksal. Weitere Möglichkeiten nutzten die Großbräscher resolut und zogen auf 0 : 5 davon.

Am 2. Spieltag kam Vetschau nach Peitz und die Frage war wie die Peitzer die hohe Auftaktniederlage verkraftet hatten. Das Spiel begann für die Eintracht denkbar schlecht, der Gegner führte recht schnell mit 0 : 2!

Spielübergreifend 0 : 7 da war wohl richtig Angst dabei, doch die Peitzer fingen sich und verbesserten ihr Spiel. Lohn dafür war, dass man bis zur Halbzeit auf 1 : 2 ran kam.

In der 2. Halbzeit gelang dann den Peitzern über den Kampf, das so wichtige 2 : 2 und in der Folge sogar das 3 : 2! Dieses Ergebnis hielten die Peitzer bis zum Schluss und die ersten drei Punkte der Saison waren gesichert.

Kreisliga Ost nach dem 1. Spieltag

Nach der Staffeldneuteilung spielt die Spielgemeinschaft Willmersdorf/Jänschwalde in der Kreisliga Ost.

Am 1. Spieltag holte man gegen den VfB Cottbus II. ein 1 : 1 Unentschieden.

1. Kreisklasse nach dem 1. Spieltag

Am 1. Spieltag kam es gleich zum Derby zwischen der Spielgemeinschaft Drachhausen/Fehrow und Drehnow. Die Drehnower holten beim 3 : 3 Unentschieden einen Punkt.

Peitz II. gewann ihr Auftaktspiel gegen Merzdorf mit 3 : 1.

Der Aufsteiger aus Drewitz unterlag zuhause 1861 Forst mit 1 : 2.

2. Kreisklasse nach dem 1. Spieltag

Am 1. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen/Fehrow II. gegen Preilack 0 : 4

Will/Jänschwalde II. gegen Lausitz Forst II. 8 : 2

Heinersbrück gegen Saspow II. 2 : 5

Altliga

Die Drewitzer müssen in den letzten Spielen noch aufpassen um nicht abzustiegen.

Die Spielunion Drachhausen/Drehnow/Peitz dagegen kann einen ungefährdeten Aufstieg hinlegen, wenn die Konzentration in den letzten Spielen hoch gehalten wird.

Nach der Sommerpause gab es folgende Ergebnisse:

1. Kreisklasse

Willmersdorf gegen Drewitz 3 : 0

Drewitz gegen Merzdorf 1 : 4

BSV Cottbus-Ost gegen Drewitz 1 : 3

2. Kreisklasse

Drachhausen/Drehnow/Peitz gegen Glinzig 4 : 0

Saspow gegen Drachh. 0 : 3

Drachh. gegen Handwerk Cottbus 4 : 1

(lo)



Menschen in unserer Mitte

Nachruf

Mit Betroffenheit erreichte uns die Nachricht vom Ableben der Mitarbeiterin der Kita Sonnenschein

Evelyn Amthor

Aufgrund ihrer Freundlichkeit sowie ihrer kompetenten und engagierten Arbeitsweise war sie bei den Kindern und Eltern gleichermaßen anerkannt und beliebt.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

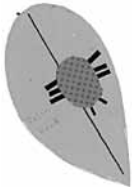
Elvira Hölzner
Amtsdirktorin

Bernd Schulze
Bürgermeister

Personalrat der
Stadt Peitz

Herbstsammlung der Caritas vom 21. bis 30. September 2013

Vom 21. bis 30. September 2013 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Die ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler können sich durch einen Sammlerausweis ausweisen. Der Ausweis ist von der jeweiligen örtlichen katholischen Kirchengemeinde original gestempelt und unterschrieben.
Caritasverband der Diözese Görlitz



Ein Dankeschön aus der Kita „Grimmaer Schwanenteich“

Sehr geehrte Mitarbeiter der Amtsverwaltung Peitz,

für Ihre großzügige Spende in Höhe von 360 Euro für unsere Kindertagesstätte „Grimmaer Schwanenteich“ infolge des Hochwassers bedanken wir uns ganz herzlich! Mit Ihrem Beitrag haben Sie uns sehr viel Mut und Kraft gegeben, weil wir sehen, dass die Solidarität untereinander sehr lebendig ist.

Insbesondere das bei unseren Kindern sehr beliebte grüne Spielparadies wurde vom Hochwasser stark zerstört. Trotz Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs bleibt das Teilgrundstück des Spielgartens bis auf weiteres

gesperrt. Durch Ihre Unterstützung wird es nun wahrscheinlicher, dass unsere Kinder bald wieder in ihrer gewohnten Umgebung „toben“ und spielen können. Auch auf unserer Homepage berichten wir in Zukunft darüber, wie die Spendengelder eingesetzt werden.

Von Ihrer selbstlosen Hilfsbereitschaft sind wir sehr gerührt. Sie tragen einen sehr wichtigen Teil dazu bei, dass wir nach vorne blicken können und unsere Kinder ihr Lachen nicht verlieren. Als Dankeschön bekommen Sie etwas Gebasteltes von unseren Kindern mitgeschickt.

Alles Gute und viele Grüße nach Peitz

i. A. Felix Reibestein

Vereine stellen sich vor -

Tag der Volkssolidarität im Rosengarten

Am Samstag, dem 21. September, wird sich die Volkssolidarität im Ostdeutschen Rosengarten in Forst präsentieren. Zu erleben wird die ganze Vielfalt, die der Verein zu bieten hat, sein. **Von 10 bis 16 Uhr** lädt ein buntes Bühnen-Programm mit Kindern, Sport, Gesang, Kabarett, Chor und vielem mehr ein. Verschiedene Stände laden zum Bummeln auf der Wehrinsel ein, wo unter anderem Selbstgebasteltes erworben werden kann. Auch wird ein Trödelmarkt des Sozialkaufhauses aus Senftenberg vor Ort sein und seine Waren für einen kleinen Preis anbieten. Natürlich wird es auch Auskünfte zu den sozialen Angeboten der Volkssolidarität von den Fachleuten geben.

Programm

- 10:00 Uhr Begrüßung, Grußwort im Landesverband Brandenburg der Volkssolidarität
 - 10:15 Uhr Kinderprogramm (Volkssolidarität Spree-Neiße)
 - 11:00 Uhr Mach mit - Bleib fit, Sport zum Mitmachen
 - 11:45 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Spree-Neiße
 - 12:30 Uhr Ein buntes Musikprogramm aus Regionalverband Lausitz
 - 13:45 Uhr Chor der Volkssolidarität Kreisverband Süd-Brandenburg
 - 14:30 Uhr „Drums Alive“ aus dem Volkssolidarität Kreisverband Oberhavel
 - 15:00 Uhr Das Kabarett „Herbstzeitlose“ (Volkssolidarität Spree-Neiße)
 - 15:45 Uhr Chor der Volkssolidarität Spree-Neiße
- Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.*

Ines Gropp

Geschäftsführerin

Impressionen in der Sächsischen Schweiz



Am 14.08.2013 startete der Ausflug der Drachhausener Senioren. Das Reiseziel war die Sächsische Schweiz.

Mit einem modernen Reisebus der Firma Halbasch-Reisen Lieberose ging die Fahrt pünktlich um 8 Uhr in Drachhausen los. Das Reisebüro „City-Reisering“ Cottbus hatte für uns diese Fahrt organisiert. Schönes Wetter war angesagt, obwohl wir ohne unseren Bürgermeister unterwegs waren. Er ist leider erkrankt und wir wünschen ihm alle gute Besserung.

Unsere Reise ging über Cottbus, wo wir den Reiseleiter, Dr. Norbert Hansel, abholten, nach Hoyerswerda und dann durch die Westlausitzer Berge in Richtung Sächsische Schweiz. Unterwegs konnten wir viele Denkmale und Bauwerke im Vorbeifahren sehen und der Reiseleiter wusste zu jedem etwas zu erzählen. Ob es die Bockwindmühle in Drögenhausen, die Barockkirche in Oßling oder der Blick auf den Hutberg bei Kamenz waren, eine schöne sehenswerte Gegend präsentierte sich uns. Bei einem Zwischenstopp ließen es sich Annemarie Kunde und Johanna Nikolay nicht nehmen und wir stießen auf die 80 und 70 Jahre mit einem guten Schluck an.

In Helmsdorf bei Stolpen angekommen, stiegen wir nach etwas Wartezeit in die Sächsisch-Böhmische-Semmeringbahn, die uns von Stolpen über Sebnitz nach Bad Schandau brachte. Die Fahrt hatten wir uns allerdings etwas anders vorgestellt. Uns fehlten hier die Informationen zur Bahnfahrt und den touristischen Sehenswürdigkeiten. In Bad Schandau angekommen, erwartete uns unser Bus unmittelbar am Bahnhof und wir begaben uns nach Alten-

dorf. Hier war im „Heiteren Blick“ für uns ein wohlschmeckendes Mittagessen vorbereitet. Nach der Stärkung ging es in Richtung Pirna, hier wollten wir in der Innenstadt etwas Freizeit verbringen. Leider konnten wir wegen des Hochwassers nicht mit dem Bus in die Innenstadt gelangen, da viele Straßen und auch die Brücke gesperrt waren. Es war für viele doch etwas beschwerlich, denn ein erheblicher Fußmarsch war angesagt. Mit Schrecken konnten wir uns von der verheerenden Flut überzeugen. Die Geschäfte und gastronomischen Einrichtungen waren fast alle geschlossen und nur behelfsmäßige Verkaufsstände auf der Straße erwarteten uns und konnten uns für den enormen Fußmarsch nicht entschuldigen. Unser Reiseleiter und der Busfahrer bemühten sich dennoch und konnten den Bus etwas näher heran holen und der Rückweg war nicht ganz so beschwerlich.

Wir fuhren nun alle in Richtung Heimat, über Radeberg, Pulsnitz und Kamenz.

In Lauta-Dorf machten wir in der Gaststätte Halt und wurden mit einem guten Abendessen überrascht. Gestärkt begaben wir uns auf den Heimweg und kamen wieder wohlbehalten in Drachhausen an.

Bedanken möchten wir uns alle bei der Gemeindevertretung für die finanzielle Unterstützung dieser Fahrt. Vielen Dank auch dem Reiseleiter Norbert Hansel für seine Unterstützung und dem Busfahrer Lothar Seefeld für seine gute und sichere Fahrt.

Zusammenfassend möchten wir einschätzen, dass wir mit dem „City-Reisering“ Cottbus schon schönere Reisen unternommen haben.

Die Senioren aus Drachhausen.

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt herzlich ein

Seniorenkirmes

**am 10. Oktober 2013 ab 14:30 Uhr
in der Begegnungsstätte „Goldener Drache“ in Drachhausen.**
Für flotte Tanzmusik, gute Stimmung und ein Programm mit kleinen Überraschungen ist gesorgt.

Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 11,00 Euro für Kaffee und Kuchen und ein Abendessen verkauft.

Diese sind erhältlich bis zum 2. Oktober in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates oder in der Seniorenbegegnungsstätte.

Bei Fragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Unversucht, OASE99 Jahnplatz 1 in Peitz, Tel.-Nr. 035601-899672.

Öffnungszeiten: Mo. - Do. von 12:00 bis 16:00 Uhr



*Das Amt Peitz
und der Seniorenbeirat
gratulieren*



zum 93. Geburtstag

Anna Troschinski aus Preilack am 16.09.

zum 92. Geburtstag

Charlotte Halko aus Peitz am 10.09.

zum 91. Geburtstag

Gerda Rapko aus Peitz am 10.09.

Drachhausen

Frieda Konzack	am 09.09.	zum 85. Geburtstag
Renate Bossenz	am 19.09.	zum 70. Geburtstag
Anna Miatke	am 23.09.	zum 85. Geburtstag
Gudrun Marten	am 23.09.	zum 70. Geburtstag

Drehnow

Brigitte Piepka	am 06.09.	zum 65. Geburtstag
Johannes Klietmann	am 14.09.	zum 81. Geburtstag

Heinersbrück

Martin Gröschke	am 19.09.	zum 84. Geburtstag
Gerda Neumann	am 24.09.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Grötsch

Gisela Golz	am 12.09.	zum 60. Geburtstag
-------------	-----------	--------------------

Wohnteil Radewiese

Harry Raddatz	am 19.09.	zum 70. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Edeltraut Schüler	am 10.09.	zum 83. Geburtstag
Günter Selleng	am 12.09.	zum 65. Geburtstag
Manfred Franz	am 15.09.	zum 65. Geburtstag
Siegmar Paul	am 15.09.	zum 60. Geburtstag
Gerda Starick	am 24.09.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Wolfgang Sternberg	am 06.09.	zum 60. Geburtstag
Gerhardt Kipar	am 16.09.	zum 75. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Gisela Reidow	am 16.09.	zum 80. Geburtstag
Norbert Richter	am 18.09.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Helmut Andreck	am 14.09.	zum 85. Geburtstag
Horst Karrasch	am 15.09.	zum 60. Geburtstag

Peitz

Karla Schmalzer	am 05.09.	zum 60. Geburtstag
Helmut Walter	am 06.09.	zum 86. Geburtstag
Ulrich Siewert	am 06.09.	zum 60. Geburtstag
Ella Schmago	am 09.09.	zum 89. Geburtstag
Renate Besse	am 11.09.	zum 70. Geburtstag
Sieglinde Felsch	am 12.09.	zum 82. Geburtstag
Annemarie Mißbach	am 12.09.	zum 65. Geburtstag
Elly Schuster	am 14.09.	zum 89. Geburtstag
Waltraud Resag	am 15.09.	zum 80. Geburtstag
Johannes Kärgel	am 16.09.	zum 85. Geburtstag
Gisela Grieb	am 16.09.	zum 82. Geburtstag
Elisabeth Chrobot	am 16.09.	zum 70. Geburtstag
Reinhard Parnack	am 17.09.	zum 60. Geburtstag
Regina Poesch	am 19.09.	zum 80. Geburtstag
Annemarie Michaelis	am 20.09.	zum 75. Geburtstag
Herta Markus	am 20.09.	zum 75. Geburtstag
Kristine Wedler	am 21.09.	zum 60. Geburtstag
Werner Borchardt	am 21.09.	zum 60. Geburtstag
Elli Lehmann	am 22.09.	zum 84. Geburtstag
Gerda Keckel	am 23.09.	zum 83. Geburtstag
Liesbeth Glode	am 24.09.	zum 87. Geburtstag
Else Seidl	am 24.09.	zum 85. Geburtstag
Maria-Eva Garack	am 24.09.	zum 83. Geburtstag
Ingeborg Reißiger	am 24.09.	zum 80. Geburtstag
Klaus-Dieter Rapko	am 24.09.	zum 65. Geburtstag

Tauer

Renate Greschke	am 17.09.	zum 70. Geburtstag
Renate Heiner	am 22.09.	zum 65. Geburtstag
Gabriele Nowazyk	am 22.09.	zum 60. Geburtstag
Ruth Glode	am 24.09.	zum 75. Geburtstag
Peter-Jürgen Tschirner	am 24.09.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Günther Fischer	am 11.09.	zum 81. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Teichland

Ortsteil Maust

Peter Thiessen	am 19.09.	zum 60. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Werner Schulz	am 23.09.	zum 75. Geburtstag
Karin Hilke	am 24.09.	zum 70. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Adolf Kuhn	am 11.09.	zum 84. Geburtstag
Gudrun Trebe	am 13.09.	zum 75. Geburtstag
Martha Lehmann	am 15.09.	zum 85. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 04.09.

13:30 Uhr

15:00 Uhr

15:30 Uhr

Donnerstag, 05.09.

14:00 Uhr

17:30 Uhr

Spielenachmittag

Mal- und Zeichenzirkel

Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Englisch

Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 09.09.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 10.09.

10:30 Uhr Polnisch
 14:00 Uhr Handarbeit
 17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 11.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 12.09.

14:00 Uhr Englisch
 17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 16.09.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 17.09.

10:30 Uhr Polnisch
 14:00 Uhr Handarbeit
 16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 18.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 19.09.

14:00 Uhr Englisch
 17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 23.09.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 24.09.

10:30 Uhr Polnisch
 14:00 Uhr Handarbeit
 17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 25.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Kirchliche Nachrichten

Impuls- und Ermutigungstage im Gemeinschaftshaus Drehnow

vom 14. bis 17. September 2013

mit Jens Peter Erichsen (Missionarische Dienste der EKBO, Cottbus)

Vorträge mit Gesprächsgruppen zum Thema:

„Mit Jesus unterwegs zu den Menschen“

Sonabend, 14.09.

19:00 Uhr: „Genauso und ganz anders. Mission zur Zeit Jesu und heute“

Sonntag, 15.09.

09:30 Uhr: „Wie missionarisch sind wir eigentlich?“ (Gottesdienst)

19:00 Uhr: „Mit vollem Einsatz.“

Montag, 16.09.

19:00 Uhr: „Ganz nah dran.“

Dienstag, 17.09.

19:00 Uhr: „Liebe geht weite Wege.“

Informationen bei: Hans Ulrich Dobler Tel.: 035601 808534

Veranstalter:

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz-Drehnow e. V.

Am Gemeinschaftshaus 10, 03185 Drehnow

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz

Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

8. September

09:30 Uhr Peitz

Goldene Konfirmation/Pfr. Malk
Kindergottesdienst (Goedtke) -
Thema Abraham

15. September

09:30 Uhr Peitz

Gottesdienst/Baumgart

09:30 Uhr Neuendorf

Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Maust

Gottesdienst/Pfr. Malk

14:00 Uhr Turnow

50-jähriges Jubiläum des Marie-

Lobach - Heimes in Turnow

Gottesdienst anschließend

Kaffeetafel und buntes Programm

Konzert mit Angelika Milster

19:30 Uhr Peitz

22. September

09:30 Uhr Peitz

Taufe/Pfr. Malk

11:00 Uhr Preilack

Gottesdienst/Pfr. Malk

Erinnerung:

Bis spätestens bis **26. August** Wahlvorschläge für die Gemeindegemeinderatswahlen am 20.10.2013 einreichen für Kirchengemeinde Peitz und Drachhausen. (Pfarramt Peitz, Lutherstr. 8)

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6

Tel.: 035607 436

8. September

14:00 Uhr Heinersbrück

Gottesdienstkarussell/Pfrn.

Neumann

15. September

14:00 Uhr Drewitz

Gottesdienstkarussell/Pfrn.

Neumann

22. September

09:00 Uhr

Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn.

Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde am 09.09., um 14:00 Uhr, im Pfarrhaus

Heinersbrück am 16.09., um 14:00 Uhr, in der Kirche

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag

18:30 Uhr

Abendmesse

Jeden Sonntag

08:30 Uhr

Gottesdienst

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst

Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

15. September

09:00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow

Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

8. September

09:30 Uhr kein Gottesdienst,
Lausitzer Gemeinschaftstag in Cottbus

15. September

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. Jens Peter Erichsen

14. - 17.09.2013 Impuls- und Ermutigungstage mit Pfr. J.-P. Erichsen
(siehe Einladung)

22. September

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

29. September

09:30 Uhr Erntedank - Gottesdienst/H. U. Dobler,
Frau Stoppa

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+ am 19.09.2013, um 16 Uhr

Seniorenachmittag, am 24.09.2013, um 15 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): **NEU 14:30 Uhr**
Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15.:30 Uhr **Singestunde**

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80

Ihre Agentur in Peitz
Frau Benke
berät Sie gern. a.benke@agentur-peitz.com

